Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 43. Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 27. Januar.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

Für Februar und März
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonniren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 27, bei den Ausgabestellen, den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten und sämmtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Kaisers Geburtstag.

Kaiser Wilhelm vollendet heute sein 86. Lebensjahr, und zum zehnten Male begehen wir die Feier seines Geburtstags, seit er die Regierung des Deutschen Reiches übernommen hat. Welche hohe Auffassung der Kaiser von der schweren Aufgabe hat, die ihm sein dornenvolles Amt überlegt, hat er zum Ausdruck gebracht, als er den Reichstag zum ersten Male begrüßte. „Ich habe," so erklärte er damals, „Sie berufen, um vor Ihnen dem deutschen Volke zu verkünden, daß ich entschlossen bin, als Kaiser und als König dieselben Wege zu wandeln, auf denen mein hochseliger Herr Großvater das Vertrauen seiner Bundesgenossen, die Liebe des deutschen Volkes und die wohlwollende Anerkennung des Auslandes gewonnen hat. Daß auch mir dies gelinge, sieht bei Gott; erfreuen will ich es in ernster Arbeit." Und getreu den Ueberlieferungen seiner Vorfahren hat Wilhelm II. das Wort eines großen Ahnherrn wiederholt, daß er sich als den ersten Diener des Staates fühle.

Dies ist eine Auffassung der Fürstenwürde, wie sie den modernen Anschauungen der modernen Zeit entspricht und die an die Stelle jener getreten ist, die der Person des Fürsten eine in mystisches Dunkel gehüllte, über Recht und Gesetz stehende Stellung angewiesen hatte. Das heutige Kaiserthum ist von der „reinen Höhe", auf die es eine frühere Zeit gestellt hatte, herabgestiegen, um nicht über, sondern im Volke, aber desto fester zu stehen. An Stelle der Furcht und der heiligen Scheu früherer Zeiten, die die Person des Herrschers den Unterthanen einflößte, ist die Verehrung und das Vertrauen freier Bürger getreten, die eine feste und zuverlässige Stütze des Thrones bedeuten. Das deutsche Kaiserthum ist im schweren Kampf des deutschen Volkes um seine politische Selbständigkeit, um seine politische Existenz erstanden, und dieser Kampf hat einen unlösbaren eisernen Ring um Volk und Kaiserthum geschmiedet. Aus den gemeinsamen Kämpfen ist das unerschütterliche Vertrauen hervorgewachsen, welches das deutsche Volk im reichen Maße dem Hohenzollernhause entgegenbringt, und welches das festeste, unzerreißbare Band zwischen Volk und Kaiser bildet. Dieses Vertrauen ist der kostbarste Besitz der Krone, es ist ein Palladium, an dem das Heil des Vaterlandes hängt und das den schwersten Prüfungen Stand zu halten vermag. Aber dieses Vertrauen ist kein einseitiges. Wie das Volk dem Kaiser vertraut, so muß auch der Kaiser der Nation vertrauen, die mündig geworden ist und frei und offen zu reden und zu handeln beansprucht darf. Darin eben unterscheidet sich die „Liebe des freien Mannes" von den erzwungenen Huldigungen gesinnungsloser Streber, daß sie mit der Treue für Kaiser und Reich den Muth der Wahrheit verbindet, den ein moderner Dichter als einen Talisman bezeichnet hat.

Wer eine ausgeprägte Individualität hat, wird leicht hie und da anstoßen. Wer schöpferischer Kraft sich erfreut und der Energie, das zu vertreten, was er für richtig erkannt, wird der Gegenrede, der Kritik, nicht entgehen. Wir wünschten, daß man diese Kritik, soweit sie in den Grenzen — und man stecke diese nicht zu eng und zu engherzig — des Erlaubten sich bewegt, ungehindert sich entfalten ließe. Vielleicht wäre dies das sicherste Mittel, ihr und der Form, in der sie auftritt, die Bitterkeit und den Stachel zu nehmen. Hat doch auch des Kaisers Großvater einst erklärt, daß er als seines besten Freundes die anhöre, die ihm die Wahrheit sagten, wo sie ihm mißfallen könnte. Denn die deutsche Nation ist monarchisch, nicht weil der Monarch diese oder jene Politik vertritt, sondern weil das Haus der Hohenzollern in Jahrhunderten wechselreicher Geschicke seinen Beruf bewiesen hat, den deutschen Stämmen das Banner voranzutragen.

Wie der Herrscher in Deutschland über den Parteien steht, so steht er auch über den Zwistigkeiten und Kämpfen. Die Treue zu dem angestammten Herrscherhause, die monarchische Gesinnung, ist nicht das Monopol einer Partei, sie ist Allen gemeinsam, die sich als Deutsche fühlen. Und deshalb verstummt am heutigen Tage, wie kampfgemuth auch sonst das unantastbare Recht der eigenen, freien Meinung verfochten wird, der heftige Kampf der Parteien. Und deshalb ist heut gemeinsam allen Deutschen der Wunsch, daß dem Kaiser eine lange und gesegnete Regierung vergönnen möge, „allzeit ein Mehrer des Reiches zu sein in den Werken des Friedens, auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gesittung", wie es Kaiser Wilhelm I. am Tage der Kaiserkrönung gelobte und für sich und seine Nachkommen erneut hat.

Seltsame Ordensschwestern.

Ueber einen eigenthümlichen Prozeß, bei dem ein früheres Dienstmädchen aus dem „Wiesbadenschen" eine Rolle spielt, berichtet die „Frankf. Ztg." unterm 25. d. M. aus München wie folgt:

Vor dem Landgericht begann heute die Verhandlung gegen vier Frauenspersonen aus Tirol, bezw. aus der Nähe von Wiesbaden, Bonn und Koblenz unter der Anklage des Betrugs und der Unterschlagung. Die vier Frauenspersonen im Alter von 26 bis 40 Jahren, von denen zwei früher Dienstmädchen, eine Köchin und eine Ladnerin gewesen, haben hier eine Niederlassung der Missionsgesellschaft der Unbefleckten Empfängniß für Indien gebildet, Ordenshabit getragen, etwas Krankenpflege betrieben, in der Hauptsache aber Geld, Kleider, Nahrungsmittel, Hausrath 2c. geheischt, besonders ihren Unterhalt bestritten und den Rest an den Missionsvorstand, den suspendirten Geistlichen Anton Maria Bodewigh, z. Z. in Höchstätten in Belgien, geschickt. Es sind 36 Zeugen und verschiedene Sachverständige (Ordens- und Weltgeistliche, die Oberin der Barmherzigen Schwestern 2c.) geladen. Aus dem länger als 2 Stunden dauernden Kreuzverhör der Oberin der Missionsgesellschaft, einem früheren Dienstmädchen aus dem Wiesbadenschen, die sich bescheiden, aber geschickt und intelligent vertheidigt, ist zu entnehmen, daß die Missionsgesellschaft im Jahre 1894 in Köln von Bodewigh gegründet wurde. Die Propaganda in Rom erklärte brieflich, sie stehe sich der Missionsgründung, mache aber darauf aufmerksam, daß die Ausführung vom Erzbischof genehmigt und den geistlichen Oberen unterstellt werden müßte. Der Erzbischof von Köln verweigerte die Genehmigung, und als die Kölner Niederlassung trotzdem aufrecht erhalten wurde, erhielt er eine Revision derselben an. Daraufhin beschlossen die Mitglieder, Köln zu verlassen. Bodewigh ging nach Belgien und wurde vom Erzbischof von Köln suspendirt. Er rief nun mehrere Niederlassungen ins Leben, in München, in Rom 2c. Wer aufgenommen werden wollte, mußte eine Probezeit durchmachen, wurde dann eingekleidet, mußte den Ordensteid leisten und einen Revers unterzeichnen, wonach alles Eingebrachte an Geld und Gut und das während der Zugehörigkeit zur Gesellschaft Erworbene zur freien Verfügung des Missionsvorstandes gehöre. Sollte die aufgenommene Person entlassen oder die Gesellschaft aufgelöst werden, so habe sie nur auf das Anspruch, was ihr die Missionsoberin freiwillig geben werde. Diese Reserve wurde eingeführt, nachdem gegen Bodewigh in Köln eine ganze Reihe von Prozessen auf Herausgabe von Sachen und Geld angestrengt worden waren. 1895 hatte die Gesellschaft ein Vermögen von 105,000 Frcs. Es wurden 22 Brüder und Schwestern nach Indien geschickt, jedoch nur die Ueberhaupt bestritten; sie kamen in Indien mittellos an und wurden retournirt. Die Schwestern der Münchener Niederlassung hatten eine gemeinsame geräumige Wohnung in der Anfangs auch die Brüder wohnten, bis diese sich eine eigene gemeinsame Wohnung miethteten. Doch aßen und tranken sie bei den Schwestern, wohnten auch zeitweise vorübergehend dort, wie auch auswärtige männliche und weibliche Geistliche und Ordensleute dort ab und zu wohnten. Weder die Ankommenden, noch die Abreisenden wurden bei der Polizei gemeldet, und zwar augenscheinlich mit Absicht und auf Weisung des Bodewigh; letzteres wenigstens in einem Falle. Bodewigh hatte ein eigenes Zimmer bei den Schwestern wenn er ankam. Die Schwestern hatten auch einige Kinder zur Erziehung und Pflege — angeblich um sie zu Lehrerinnen auszubilden — aufgenommen. Mit einem dieser Kinder, einem 13-jährigen Mädchen, machten sich einmal die Brüder in sehr bedenklicher Weise zu schaffen, es kamen aber die Schwestern dazu und damit war der Vorfall zu Ende. Als die Kinder von ihren Müttern weggenommen wurden, wollten die Schwestern die Habseligkeiten der Kinder nicht herausgeben, indem sie angaben, die Sachen seien schon nach Belgien geschickt. Hierin erblickt die Klage die Unterschlagung. Später leisteten die Schwestern Ersatz. In der Krankenpflege erwarben sie monatlich 10 bis 30 Mk., an Geldgeschenken monatlich 1727, 600, 500 Mk. 2c., außerdem sehr viel Nahrungsmittel, Kleider, Wäsche, Möbel 2c. Letztere schickten sie nach Belgien und bezeichneten die Waare als Umzugsgut, um den Zoll zu ersparen. Die Oberin machte wiederholt geltend, daß die Missionsgesellschaft in Rom sehr wohl gelitten gewesen sei. Die Schwestern seien dort auch im Habit von einem Kardinal empfangen worden. Der Münchener Erzbischof wollte nichts von ihnen wissen, seine Schwestern schenkten ihnen einmal ein Kleid. Transferirungen von Schwestern in andere Städte gingen stets sehr heimlich vor sich. Die Betreffende erfuhr in der Regel erst kurz vor Abgang des Zuges davon. Ein zur Verlesung gekommener Brief eines Bruders schlägt einen mehr als ungezwungen lustigen Ton an, spricht von den bösen Schwestern und lieben Brüdern und ist unterzeichnet „Der nichtsnutzige Bruder Ignatius".

Die Zeugenvernehmungen bestätigen die bereits mitgetheilten Momente. Mehrere Mädchen, alle durchweg sehr solide aussehend, die hier als Schwestern eingetreten waren, traten zu Ostern wieder aus, da ihnen die Sache zweifelhaft erschien und unter den Schwestern davon die Rede war, daß die Gesellschaft nicht approbirt werde und Bodewigh exkommunizirt sei. Die Mädchen erhielten nichts oder mit Mühe nur einen Theil dessen zurück, was sie eingebracht hatten. Als ein Mädchen austreten wollte, weil seine Mutter ihm gesagt hatte, es sei Schwindel, sagte der gerade hier anwesende Bodewigh zu ihm: „Schicke mir Deine Mutter, das S....., daß ich ihr die Sache klar mache." Solche Ausdrücke brauchte Bodewigh häufig. Die ausgetretenen Schwestern sagen, daß die Brüder auch, nachdem sie schon eine eigene Wohnung hatten, noch längere Zeit in der Wohnung der Schwestern blieben. Unanständiges haben sie nicht gesehen.

Eine der ausgetretenen Schwestern erklärte, daß Bodewigh bei der hiesigen Oberin und bei der Generaloberin immer sehr lange Nachts im unbeleuchteten Zimmer war.

Die Mutter der drei Kinder, die bei den Schwestern untergebracht waren, sagte, sie ernähre sich von ihrer Arbeit, habe in einem von der Missionsgesellschaft verbreiteten Büchlein gelesen, die Gesellschaft erziehe auch Kinder; deshalb habe sie ihre Kinder hergegeben und für sie monatlich 25 Mk. bezahlt. Es sei ihr versprochen worden, daß sie in Musik und Sprachen unterrichtet würden. Das älteste, 14-jährige Mädchen sollte später in den Orden treten. Die Kinder wurden aber nur zum Bettel verwendet. Häufig, wenn die Mutter zu Besuch kam, erhielt sie den Bescheid, die Kinder seien ausgegangen; thatsächlich waren sie im Zimmer bei den Brüdern. „Bruder Antonius" benahm sich dem 14-jährigen Mädchen gegenüber sehr unanständig. Die Brüder trieben allerlei Unfug mit den Kindern, sodaß diese weinten und schrieen. Deshalb habe sie die Kinder wieder weggenommen. Dadurch wurde die Polizei auf die Missionsgesellschaft aufmerksam.

Das Zeugenverhör dauert fort.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 27. Januar.

-o- **Gerichts-Personalien.** Herrn Landgerichts-Präsidenten Cramer hier ist anläßlich seines bevorstehenden Uebertritts in den Ruhestand (1. Februar c.) der Charakter als Geheimer Ober-Justizrath mit dem Range der Räthe 2. Klasse verliehen worden.

— **Segelsport.** Nach dem in der Generalversammlung vom 25. Januar erstatteten Jahresbericht hat die bei dem „Ruderklub Wiesbaden" errichtete Segel-Abtheilung während des Jahres 1897 eine sehr rege Thätigkeit entfaltet und ihren Zweck, das Interesse am sportgerechten Segeln auch am Rhein zu wecken und unter kundiger Leitung Unterricht in der Theorie zu ertheilen, sowie praktische Uebungen durch sachkundige Führung zu leiten, vollkommen erreicht. Während des Winters 1896/97 fanden 18 Vortragsabende über segelsportliche Themata statt und nahmen im Ganzen 105 Personen an dem Unterricht Theil. Ende Mai bereits konnten eine Anzahl Herren als selbständige Bootsführer fungiren. Schon in der ersten offenen Segel-Regatta auf dem Rhein im September wurde die von

Aus Kunst und Leben.

* **Das deutsche Gesammtgastspiel** am kaiserlichen Theater zu **Petersburg** unter Leitung des Direktors Philipp Bock verfügt über hervorragende Kräfte. Als Charakterdarsteller werden thätig sein: Adolf Klein, Gustav Keder, Arthur Engeling; als Liebhaber: Ludwig Stahl, Alexander Berthel vom Stadttheater in Frankfurt a. M., Rudolf Christians, der Liebling der Wiener, der von höchster Gnade an dem Kgl. Schauspielhause in Wien angehört, Albert Patry, Mathias Claudius vom Hoftheater in Dresden, M. Giesfeld, Max Rudbeck; als Komiker: Rudolf Swoboda vom Hoftheater in Dresden, William Müller, Rudolf Retty, Klaudius Merten, Emil Kirch. — Das Damenpersonal besteht aus den Liebhaberinnen: Rosa Poppe, Rosa Retty, Hedwig Lange, bis vor Kurzem am Hoftheater in Wiesbaden, Margarethe Ruprecht, Hedwig v. Ostermann von Hannover, Pepi Glöckner vom Volkstheater in Wien, der ernsten „Mutter" Antonie Schindler-Hensler, der „komischen Alten" Henriette Wolff vom Hoftheater in Dresden, den Soubretten Margarethe Albrecht, Helene Land 2c. — Diese sorgfältig ausgewählte Künstlerschaar wird darstellen: „Don Carlos", „Iphigenie", „Romeo und Julia", „Kabale und Liebe", „Galeotto", „Mädchentraum" von Bernstein, „Jugend", „Jugendfreunde", „Hofgunst", „Biberpelz" von Gerhart Hauptmann, Sudermanns „Glück im Winkel" und „Schmetterlingsschlacht", „Im weißen Rößl" von Blumenthal-Kadelburg, „Mutter Thiele" von L'Arronge, „Dr. Klaus", „Krieg im Frieden", „Zilly", „Rand der Sabinerinnen" und „Die Grille".

* **Kirchliche Unterhaltung.** Aus New-York, 12. Januar, schreibt uns unser Korrespondent: "Devotion is made easy nowadays" sagt man hier oft spöttisch, was darauf hinderten soll, wie nachsichtig sich jetzt viele Geistliche hier bezüglich und welche Freiheiten und Bequemlichkeiten sie gestatten, um Kirchenbesucher anzulocken. So waren sie zuerst im Allgemeinen sehr gegen das Fahrrad, da dasselbe die Gläubigen von dem Gottesdienst fernhalte; als sie jedoch fanden, daß sie nichts dagegen ausrichten konnten, söhnten sie sich insofern damit aus, als sie es für durchaus angemessen erklärten, auf dem Bicycle zur Kirche zu kommen; so, bei manchen Gotteshäusern befinden sich sogar Schuppen, wo die Fahrräder untergebracht werden können, während ihre Besitzer ihre Gebete sagen, oder sich an der Predigt erfreuen. Aber nicht nur leicht und bequem, sondern auch möglichst angiehend soll jetzt der Besuch der Kirche sein, und unsere Diener des Herrn sehen umso mehr darauf, da sie nicht vom Staat oder der Gemeinde angestellt sind, sondern ihre eigenen Gotteshäuser haben, deren vermehrter Besuch auch pekuniäre Vortheile mit sich bringt. So kommen sie denn auf alle möglichen Ideen, um die Frommen herbeizuziehen, und jüngst legte ein Priester, in Brooklyn seine Zuhörer dadurch in Erstaunen und Entzücken, daß er ihnen auch etwas Interessantes zu schauen gab. Nachdem er nämlich einige kleine einleitende Bemerkungen gemacht, nahm er einen farbigen Bleistift, der bereit lag, und illustrirte seinen Vortrag durch sehr ausdrucksvolle Zeichnungen, die er auf einer im Hintergrund des Altars angebrachten Staffelei schnell und geschickt entwarf. Ja, dieser so begabte Geistliche glich sogar insofern dem bekannten Helden, der die Fahrgemuth hält und die Harfe dabei spielt, als er sich der mehr als gewöhnlichen Anzahl Hände erfreuen muß, denn wie es heißt, fuhr er trotz des Zeichnens fort, unter lebhaftestem Gebärdenspiel seine Predigt zu vollenden. Kein Wunder, daß die Zuhörer und Zuschauer hierin einen Beifall in unverkennbarer Weise zum Ausdruck brachten und ihrem Seelsorger das Versprechen abnahmen, künftig stets während des Gottesdienstes für derartige Unterhaltung zu sorgen. Für die Kollegen des begabten Geistlichen hat die Sache aber ihre bedenkliche Seite. Auch sie werden von jetzt ab, wenn sie auf der Höhe bleiben, d. h. Kirchenbesucher heranziehen wollen, Talente entwickeln müssen, und so werden wir wohl bald erfahren, daß der eine seine Predigt durch Gesänge begleitet, der andere sie in gebundener Rede gehalten 2c. Auf diese Weise dürfte der Sonntag, der hier sonst gerade nicht zu den vergnüglichsten Tagen gehört, angenehm und unterhaltend werden.

* **Ein Hauskulotte.** Während der Aufführung von „Lolas Cousin" im Theater in der Josefstadt in Wien ereignete sich unlängst ein Zwischenfall. Ein Schauspieler, welcher die Rolle des dicken Gendarmen innehat, wird in der Pantomime an einem Haken in die Höhe gezogen. Bei dieser Prozedur riß die Hose des Gendarmen, und zwischen Bühne und Schnürboden hing ein Mann — ohne Beinkleider. Ein Lachsturm fegte durch den Saal. Der Darsteller konnte sich von dem Haken nicht losmachen, die Situation war für ihn eine höchst ungemüthliche. Die Theaterarbeiter hinter der Scene, die von den „Enthüllungen" keine Ahnung hatten, zogen den Mann auf und nieder am Haken, und immer tiefer sanken die Hosen. Endlich bemerkte man den Unfall und gab ein Zeichen, worauf der Schauspieler Gelegenheit fand, sich loszulösen und hinter die Coulissen zu flüchten.

* **Die „neunschwänzige Katze"** ist im civilisirten Albion als Strafmittel bekanntlich noch an der Tagesordnung. Ihrer Anwendung im englischen Land- und Seeheer widmet der englische Reverend Wm. M. Cooper in seinem Buch "History of the Rod in all countries from the earliest period to the present time" (London 1897) zwei besondere Kapitel. „Mit der Augenblick gekommen," so heißt es da, „dann wird der Uebelthäter zunächst ärztlich untersucht, unmittelbar darauf in eine Zelle geführt, wo der Oberwächter, ein oder zwei Aerzte und mehrere Wächter versammelt sind. Nachdem ihm laut und vernehmlich verlesen worden ist, aus welchen Gründen er die Katze zu kosten bekommen soll, wird er zum Theil entkleidet. Vom Hals bis zur Nierengegend herab wird ein Stück Tuch befestigt, „Rückenbekleidung" genannt, dann werden ihm Knie und Hände an eisernen Krampen in einem Block festgebunden, dabei die Beine soviel als möglich weg- und die Arme vorwärts gezogen; die Brust ist durch einen Holzblock gestützt. Bis zu 25 Schläge kann der so Gefesselte auf die Schultern erhalten. Da aber jede Katze neun Stränge hat, sind die 25 in Wirklichkeit 225 Hiebe. Man nimmt an, daß die Haut die Schläge aushält, so lange die Katze von sachverständiger Hand geschwungen wird; aber wie die Schläger und die Haute verschieden sind, so auch die Wirkungen. Ein Arzt spricht sich dahin aus, daß ein leichter Blutaustritt zuweilen die Schmerzen lindere und die Gefahr der Entzündung verringere; ein anderer sagt: es ist manchmal ein hartes Stück Arbeit, den Rücken wieder heil zu kriegen. Etwas anderen Verlauf hat der Akt, wenn statt der neunschwänzigen Katze die Birkenruthe zur Anwendung kommt, die englische Form der russischen Knute, wie sich ein englischer Richter ausdrückte. Der Gefangene ist dabei halb entkleidet und kniet mit dem Kopfe über einem Holzrahmen, der den Körperformen eines Menschen nachgebildet ist; im Gefängnißkauderwelsch nennt man ihn Pony. Geschlagen wird hierbei auf den fleischigsten Theil des Körpers ohne Unterbrechung mit einer starken, in Salzwasser eingetauchten Ruthe so nachdrücklich, daß das Fleisch mehr oder weniger wie rohes Beefsteak aussieht. Die Spuren einer solchen Strafe sind unvergänglich.

einem Seemann von Bernt mit Kapitänspatent geführte Yacht „Germania" vom Kaiserlichen Yacht-Club in Kiel geschlagen, und zwei erste Preise wurden hierbei überlegen genommen. Ein oberwähliger Sieg wurde kurz darauf von derselben Mannschaft über die „Germania" errungen, während bei der Regatta in Frankfurt diese Yacht, welche bei dieser Gelegenheit in Wiesbadener Besitz überging, den ersten und ihr seitheriger siegreicher Gegner den zweiten Preis gewann. An internen Wettfahrten wurden 2 ausgeriegelt, 3 offene Regatten wurden besucht bezw. selbst veranstaltet und 2 Matches gegen fremde Gegner ausgeschlagen. In keiner der Wettfahrten blieb Wiesbaden ohne Preis. Der Fahrpark besteht bis jetzt schon aus 2 gedeckten Yachten, 5 Einbandbooten und 2 Kanoes, im Ganzen aus 9 Fahrzeugen, welche zum größten Theil in Schierstein, ferner in Heidelberg, Biebrich, Niederwalluf ständig stationirt sind. Die erste Fahrt wurde am 28. Februar, die letzte am 17. November unternommen. Befahren wurde der Rhein von Mannheim bis Oestrich, der Nectar von Heilbronn bis zur Mündung und der Main von Offenbach bis zum Zusammenfluß mit dem Rhein. Eine Gesammtfahrt von 5 Fahrzeugen wurde am Pfingstmontag ausgeführt. Das ganze Jahr 1897 wurde von gutem Wasserstand und guten Briefen begünstigt. Dem seitherigen Vorstand, bestehend aus den Herren Hoflieferant August Weber, Vorsitzender, Eugen Heymann, Instruktor, Emil Fischer, Schriftführer, Louis Franke, Kassirer, wurde für das laufende Jahr die Geschäftsführung wieder übertragen und die Abhaltung einer Segel-Regatta für den Herbst in Aussicht genommen.

— **Der Werth der Hafermehl-Präparate.** Alle Stoffe, die unseren Organismus aufbauen, müssen auch in unserer Nahrung enthalten sein. Aber dieser Forderung schließt sich unmittelbar eine zweite auf die Form, in der uns beispielsweise Eiweiß oder Stärke geboten wird, muß so beschaffen sein, daß mit einer verhältnißmäßig geringen Kraftleistung der Organismus und von seinen Theilen zunächst der Magen sich in den Besitz der Nahrstoffe setzen kann. Noch wichtiger als die Frage der Nahrhaftigkeit ist also auch die Frage der Verdaulichkeit. Die Beurtheilung der Verdaulichkeit spielt namentlich für die große Gruppe von Nahrungsmitteln eine Rolle, die dem Pflanzenreiche entnommen. Fleischnahrung wird ziemlich allseitig vom Organismus ausgenutzt, vegetabilische Stoffe dagegen in weit geringerem Grade. Die pflanzlichen Zellen, die von der Cellulosemembran umschlossen sind, müssen erst von letzterer befreit werden, um für uns genußfähig zu werden. Trotz feinster mechanischer Zerkleinerung oder wird noch nicht der Inhalt jeder Zelle verdaut. Unverdaute Stärke ruft namentlich bei Kranken, deren Magen nicht in der normalen Weise funktionirt und deren übrige Verdauungsorgane geschwächt sind, schwere Darmaffektionen hervor; auch die Belastung des Körpers mit der an sich schon unverdaulichen Cellulose, die für den Gesunden belanglos, ist für den Kranken zu verwerfen. Daher sind selbst die feinsten Auszugsmehle — denn sie enthalten sowohl Cellulose, wie noch in Cellulose eingeschlossene Nahrungspartikel — noch kaum für die Ernährung des Kranken zu brauchen. Die amerikanischen Quäker Oats aber, ein Haferpräparat, bei dem durch die Methode des Zerquetschens nur die verdaulichen Stoffe aus dem Hafer herausgezogen und bei dem von vorn herein die unverdaulichen Stoffe nach Möglichkeit ausgeschlossen werden, genügen selbst den strengsten Anforderungen für Kranke, Rekonvalescenten und auch Säuglinge. Für letztere — als totaler oder mindestens partieller Ersatz von Muttermilch, die nicht zu jeder Zeit und an jedem Orte einwandsfrei zu beschaffen ist — wird mit großem Erfolg das obige Haferpräparat gereicht. Die weite Verbreitung des Quäker Oats ist aber auch dem Umstande zu verdanken, daß selbst Gesunde oft einen Haferbrei dem Kaffee vorziehen, so namentlich in England und Amerika. Der Nährwerth der Quäker Oats ist ein ganz bedeutender. Analysen haben einen Eiweißgehalt von 16 pCt. ergeben, der also mit dem des Fleisches den Vergleich aushält und den Nährwerth aller anderen Getreidemehlpräparate übertrifft.

— **Unfall.** Infolge übermäßigen Alkoholgenusses verlor der Schmiedegeselle Wilhelm D. von hier gestern Mittag auf dem Schützenplatz das Gleichgewicht. Er schlug mit dem Hinterkopf auf eine Schiene der elektrischen Bahn und trug dadurch eine so schwere Verletzung davon, daß er stark blutend liegen blieb und durch die Polizei in das städtische Krankenhaus gebracht werden mußte.

— **Kleine Notizen.** Die Silberne Hochzeit feiern am Sonntag, den 30. d. M., Herr berittener Gendarm Stohge und Frau, Castellstraße 9, hier. — Der Ersatz für die Trümmer einer der großen Spiegelscheiben des Haushaltungsgeschäfts von S. Hirschfeld, welcher gestern Morgen erfolgte, hat nicht lange gehalten, denn kaum war die neue Scheibe eingezogen, als sie durch Unvorsichtigkeit eines Schlossers ebenfalls wieder in Stücke ging. So könnte jetzt also die dritte an die Reihe kommen!

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Einen patriotischen Unterhaltungsabend zur Feier des Geburtstags des Kaisers veranstaltet heute, Donnerstag, Abends 8 Uhr, im oberen Saale Mauergasse 4 der „Christliche Arbeiterverein". Die Festansprache hat Herr Lehrer Dapprich übernommen. Gäste haben freien Zutritt.

* Die Damen- und Fremdensitzung des Karneval-Vereins „Wiesbadensia" mit dem in rheinischen Karneval-Städten beliebten „Hohnenball" findet Sonntag, den 30. cr., im Festsaale des Katholischen Vereinshauses (Dotzheimerstraße) statt. Die Sitzung wird durch ein Eröffnungsspiel, in welchem zwei Damen und drei Herren mitwirken, präcis 8 Uhr 11 Minuten eingeleitet. Dann wird der kleine Rath seinen Einzug halten. Nur die besten Kräfte werden auftreten, um die, wenn auch kurze Sitzung zu einer glanzvollen zu gestalten. Etwa um 11 Uhr wird die festliche Weihe der Standarte vorgenommen. Anschließend an dieselbe ist Ball. Dabei finden sich die Damen zum Probiren einer feinen Torte ein, während die Herren aus einem Beutel Nummern ziehen, die sie nach Aufruf zu den Damen mit den gleichen Nummern führen. Diejenige Dame, welche in einem Torthschnitten eine „Bohne" findet, wird feierlich zur Ballkönigin proklamirt, worauf die Huldigung durch Ueberreichung eines werthvollen Geschenks stattfindet. Außerdem wird noch ein Serpentintanz aufgeführt.

Kleine Chronik.

Zwei sehr bekannte Künstlerinnen blasen jetzt plötzlich in die Kriegsdrommete gegen die Vivisektion. Es sind, wie schon erwähnt, Frau Parlaghy und jetzt auch Frau Lilli Lehmann. In einer in diesen Tagen veranstalteten Versammlung in Berlin schlug ein Redner vor, um auf die Menge zu wirken, müßten die Greuel der Vivisektion bildlich in Zeitungen wiedergegeben werden. Frau Wilma Parlaghy fügte den Redner darauf. Frau Lilli Lehmann hat sich ihrerseits bereit erklärt, für die gute Sache nächstens ein Konzert zu veranstalten.

Aus Spandau, 24. Januar, wird der „Frankf. Ztg." geschrieben: Die von den Artillerie-Werkstätten zur Ausgabe an die Truppentheile gelangenden neuen Schnellfeuer-Geschütze weisen eine reiche dekorative Ciselir-Arbeit auf, die, nach der Ausschmückung des Mandes kurz vor der Mündung, etwa in der Mitte des Laufes, mit der in den Stahl eingelassenen Inschrift beginnt: Pro Gloria et Patria. Dann folgt der eigentliche Reichsadler. Weiter unten, umrahmt von Blätterschmuck, erscheinen die Insignien des obersten Kriegsherrn W R II. Den Abschluß der Arbeit bilden die eingravirten Worte: Ultima ratio regis. Diese dekorative Ausstattung der neuen Kanone ist auf die eigentliche Anordnung des Kaisers zurückzuführen.

Schwer bedroht erscheint der Waldbestand in der Rominter Haide durch die Nonnenraupe. Die bisher getroffenen Vertilgungsmaßregeln — Tödtung der Nonnen und Vernichtung der abgesetzten Eier — haben sich als unwirksam erwiesen. Infolge dessen ist von den zuständigen Behörden angeordnet worden, daß die Flächen, in welchen der Nonnenfalter im vorigen Jahre aufgetreten ist und in der die Weibchen Eier abgelegt haben, ausgeholzt werden sollen, wobei Rinde und Zweige entweder zu vergraben oder zu verbrennen sind.

In der Concordia-Grube zu Zabrze wurde ein Schlepper durch den elektrischen Strom getödtet.

Im Rettga-Bergwerk der Oesterreichisch-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft fand eine Explosion schlagender Wetter statt, infolge deren 8 Mann erstickt sind. Mehrere verletzte Bergleute sind geborgen.

Beim Landesrabbiner in Brünn erschien eine Deputation im Namen von siebzig katholischen und czechischen Bauernfamilien aus Schreibendorf und Bukowitz mit dem Ansuchen, sie in den Verband des Judenthums aufzunehmen. Die Mitglieder der Deputation erklärten, mit allen Vorschriften des Judenthums einverstanden zu sein, sie wollen jedoch auf Ersuchen des Rabbiners nochmals mit ihren Genossen sprechen. Auf den Rabbiner machten die Leute den Eindruck, daß sie eine Sekte bilden wollen.

Im Jahre 1897 kamen zur Kenntniß der Behörden der Vereinigten Staaten im Ganzen 6600 Fälle von Selbstmord, was einem Verhältniß von rund 90 Selbstmördern auf eine Million Einwohner entspricht. Die Zahl der jährlich verübten Selbstmorde ist fortwährend im Steigen begriffen.

In Rouen sprach vor einigen Tagen eine Tochter des einstigen Königs von Dahomey, Behanzin, bei der Armenverwaltung vor und bat um eine Unterstützung.

Bei Nikolskoje wurde ein Wachtposten des 6. ostsibirischen Schützenbataillons von einem Tiger davongeschleppt, zerrissen und aufgefressen.

Das deutsche Schiff „Elfe", das am 17. Dezember v. J. von Savannah nach Rotterdam abging, ist bei Maaslaiks gestrandet. Der Kapitän und der Steuermann sind ertrunken, die übrige Mannschaft befindet sich noch an Bord des Schiffes.

Aus Kairo wird gemeldet: Am Dienstag hat die Vermählung eines Vetters des Khediven, Said Ben Jussuf Pascha, mit einer jungen Amerikanerin nach mohammedanischem Ritus stattgefunden. Am Mittwoch Morgen erkrankte Said, und bald nachher verschied er.

Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden,** 26. Januar. (Strafkammer.) In der heutigen Sitzung kam u. A. nach folgender Fall zur Verhandlung: Am Abend des 9. October v. J. war auf der „Kronenburg" zwischen zwei jungen Burschen ein Streit entbrannten, der große Aufregung verursachte, als der Bruder des einen, ein Unteroffizier vom 87. Regiment in Mainz, blank zog. In dem allgemeinen Durcheinander wurde dem Unteroffizier die Waffe entrissen und er bekam damit einen Schlag über den Kopf. Er selbst vermochte den Thäter nicht zu beschreiben; nach Angabe des Taglöhners August B. aber war es der Schreiner Heinrich L. von hier, geboren in Bremen, der wegen Mißhandlung des Soldaten vom Schöffengericht mit 30 Mk. Geldstrafe belegt wurde. Er hatte zwar gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt, doch konnte derselbe nicht stattgegeben werden, weil sie verspätet war. Darauf richtete L. eine Eingabe an die Staatsanwaltschaft, worin er die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragte und den Zeugen des Meineids bezüchtigte mit dem Hinzufügen, daß der Unteroffizier nicht von ihm, sondern von einem Schlosser R. mit dem Spatenstock geschlagen worden sei. Diese Beschuldigung gegen R. soll L. wider besseres Wissen gemacht haben, und er hat sich dieserhalb heute vor der Strafkammer zu verantworten, die zur Aufklärung der Sache nun doch den ganzen früheren Prozeß wiederholen mußte. Das Ergebniß waren 2 Monate Gefängniß für den Angeklagten.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 26. Januar. Der Dampfer „Darmstadt" mit dem Ausland-Bataillon an Bord ist in Kiau-Tschau eingetroffen.

Darmstadt, 26. Januar. Die „Darmstädter Zeitung" veröffentlicht eine kaiserliche Kabinettsordre, wodurch den drei Bataillonen des Infanterie-Regiments „Kaiser Wilhelm II.", Großherzoglich-Hessisches Nr. 116, zur Erinnerung an die Parade bei Homburg am 4. September 1897 und zum bleibenden Zeichen der hohen Freude des Kaisers, sich als Chef des Regiments zu wissen, Fahnenbänder verliehen werden.

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Redaktionsgesellschaft u. Verlag des L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Eltville.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

1500 Prozent Nachschuss bei der gegenseitigen Hagelversicherungs-Gesellschaft „Germania". Die bisherigen Meldungen, dass die infolge ihrer groben Mißwirthschaft in Konkurs gerathene gegenseitige Hagelversicherungs-Gesellschaft „Germania" zur Deckung ihrer enormen Verbindlichkeiten einen Nachschuss von 1000 pCt. einziehen werde, haben sich als unzutreffend erwiesen: Es werden nicht 1000 pCt., sondern 1500 pCt. der Vorprämie an Nachschuss eingezogen, wie in einer am 14. Januar stattgefundenen Sitzung des Gläubiger-Ausschusses beschlossen worden ist. Als die „Germania" in Liquidation trat, glaubte die Liquidations-Kommission resp. deren Leiter, Herr Direktor Jüthe von der „Patria" in Magdeburg, dass die Liquidation mit 300 pCt. Nachschuss durchgeführt werden könne. Grosse Aufregung entstand unter den Mitgliedern der „Germania", als dann noch weitere 500 pCt. Nachschuss eingefordert wurden. Viele weigerten die Zahlung desselben, was zu Tausenden von Prozessen führte, die zum grossen Theil für die Gesellschaft ungünstig verliefen. Nun sollen noch 1500 pCt. erhoben werden, im Ganzen 2300 pCt.! Darnach hätte ein Bauer für 10,000 Mk. Versicherungssumme, für die er ca. 60 Mk. Vorprämie bezahlt hat, eine Nachzahlung von 1380 Mk. zu leisten. Die ganze Prämie würde also für 10,000 Mk. 1440 Mk. betragen, eine Summe, die sicherlich höher ist, als der ganze Rein-Ertrag einer derartigen bäuerlichen Wirthschaft. Es ist ausgeschlossen, dass die Landwirthe den Nachschuss von 1500 pCt. gutwillig zahlen werden; dem Konkursverwalter wird daher nichts übrig bleiben, als eine Unzahl neuer Prozesse, deren Ausgang ziemlich unsicher ist, anzustrengen, wodurch neue Kosten entstehen und die Verbindlichkeiten der „Germania" immer mehr wachsen. Ein Ende dieser unglückseligen Angelegenheit ist noch gar nicht abzusehen. Jedenfalls sind durch die Zustände bei der „Germania" zahlreiche Landwirthe geradezu ruinirt worden.

Bayrische Staatsbahnen. Im December hat sich der Verkehr auf allen Zweigen der bayrischen Staatsbahnen recht lebhaft gestaltet. Befördert wurden 1,658,768 (1896 1,612,353) Personen, und daraus wurden 2,233,240 Mk. oder 67,205 Mk. gleich 3,3 pCt. mehr vereinnahmt; der Güterverkehr erbrachte bei einer Transportmenge von 1,275,908 Tonnen (1,174,287 Tonnen) mit 6,967,328 Mk. ein Plus von 134,007 Mk. gleich 1,9 pCt. Unter Berücksichtigung von 25,086 Mk. höheren Einnahmen aus dem Reisegepäck- und Viehverkehr belaufen sich die gesammten Monatseinnahmen auf 9,462,979 Mk., das ist 226,268 Mk. oder 2,4 pCt. mehr als im gleichen Monate des Vorjahres. Seitdem hat sich allerdings die Bahnlänge von 5608 Kilometer auf 5639 Kilometer erhöht, die Einnahme pro Kilometer beträgt infolge dessen im December 1740 Mk. gegen 1772 Mk. im gleichen Vorjahrsbeschnitt. Das Gesammtergebniss des Jahres 1897 stellt sich auf 131,48 Millionen Mark oder gegen das Vorjahr um 5,88 Millionen Mark gleich 4,5 pCt. höher; auf den Kilometer entfallen 24,626 Mk. gegen 23,644 Mk. in 1896.

Deutschlands Stellung im Baumwollwaarenhandel. Der "American Trade", das neugegründete Organ der "National Association of Manufacturers", der wirthschaftlichen Vereinigung der Grossindustriellen und Kaufleute der Vereinigten Staaten Nordamerikas, bringt eine von Mr. Theodore C. Search, Präsidenten der "National Association", verfasste Studie über den internationalen Baumwollwaarenhandel. Die Vereinigten Staaten Nordamerikas, auf welche mehr als die Hälfte der gesammten Baumwollproduktion der Welt kommt, liefern nur ungefähr 5 pCt. der Baumwollwaaren, welche der internationale Handel verbraucht. Grossbritannien, Deutschland und Frankreich, welche Rohbaumwolle nicht produziren, decken zusammen die 95 pCt. des Weltbedarfs an Baumwollwaaren. Bei Weitem der Löwenantheil entfällt auf Grossbritannien; dann folgt Deutschland mit einem Siebentel der englischen Produktion, Frankreich mit 1/3 des deutschen Absatzes. Von den Hauptabsatzgebieten der Welt führt Indien alljährlich für 75,000,000 Dollar Baumwollwaaren und Baumwollgarne ein, wovon ungefähr 70,000,000 Dollar auf Grossbritannien und 200,000 Dollar auf die Vereinigten Staaten Nordamerikas fallen. China führt alljährlich Baumwollwaaren für circa 43,000,000 Dollar ein. Die Türkei führt alljährlich Baumwollwaaren für einen durchschnittlichen Werth von 25,000,000 Dollar ein, von diesen Einfuhren entfallen auf Grossbritannien 20,000,000 Dollar. Brasilien kauft alljährlich Baumwollwaaren aus dem Ausland für circa 20,000,000 Dollar ein, wovon 13,000,000 Dollar auf Grossbritannien und 1,000,000 Dollar auf die Vereinigten Staaten fallen. Die Einfuhren von Baumwollwaaren der Argentinischen Republik haben einen durchschnittlichen Werth von 18,000,000 Dollar und kommen aus folgenden Ländern: Grossbritannien 14,000,000 Dollar, Deutschland 1,130,000 Dollar, Belgien 582,000 Dollar, Frankreich 450,000 Dollar und aus den Vereinigten Staaten 217,000 Dollar. Die australischen Kolonieen verbrauchen alljährlich Baumwollwaaren aller Gattungen für circa 15,000,000 Dollar, wovon auf Grossbritannien 14,000,000 Dollar entfallen, während der Werth der betreffenden Einfuhren aus Nordamerika kaum 200,000 Dollar erreicht. Man sieht, dass deutschem Gewerbefleiss am Baumwollwaarenhandel noch ein grosser Spielraum für Erfolge offen steht.

Westfälisches Cokes-Syndikat. Nachdem wir neulich schon mitgetheilt haben, wie die im Jahre 1897 Seitens der Zechen des Cokes-Syndikats zum Eisenbahnversand gebrachten 5,831,441 t sich auf die einzelnen Gesellschaften vertheilen, werden jetzt auch die Betheiligungsziffern mitgetheilt, die sich auf insgesammt 6,222,010 t belaufen. Obwohl sich diese Betheiligungsziffern für 1898 verstehen, ist es doch von Interesse, sie für einige der bedeutendsten Cokes-Produzenten mit dem 1897er Cokes-Absatz zu vergleichen: Harpen-Betheiligung für 1898 886,500 t (Absatz 1897 831,815 t), Gelsenkirchen 606,000 t (518,000 t), Hibernia 356,000 t (375,905 t), Dannenbaum 238,610 t (248,741 t), Consolidation 229,200 t (212,872 t), Centrum 225,200 t (223,383 t), Concordia 166,500 t (163,217 t), Courl 110,000 t (119,923 t), Massen 140,100 t (111,710 t), Königsborn 238,000 t (197,365 t), Pluto 161,000 t (106,513 t), Konstantin der Grosse 238,600 t (207,812 t), Holland 146,000 t (146,088 t), Kölner Bergwerk 116,000 t (117,485 t), Louise Tiefbau 94,500 t (92,741 t), König Wilhelm 81,000 t (80,300 t), Bonifacius 80,000 t (68,560 t). Wie aus dieser Zusammenstellung ersichtlich, hatten schon im vergangenen Jahr eine Anzahl von Zechen ihre Betheiligungsziffern im Cokes-Syndikat mehr oder weniger stark überschritten, während andere dieselben nicht voll erreichten.

Die Wasserkraft der Donau am Eisernen Thor soll, wie bereits früher verlautete, zur Herstellung elektrischer Kraftanlagen ausgenutzt werden. Auf Grund eines Vertrags mit der serbischen Regierung hat die Firma Luther in Braunschweig, laut „Br. Ztg.", nunmehr eine Kommandit-Gesellschaft gegründet, welche für den genannten Zweck ein Anlagekapital von 26 Millionen Mark zur Verfügung stellt. Das Unternehmen hat sich als Aufgabe gestellt, den Wald- und Mineralienreichthum der serbischen Ufergegenden am Eisernen Thor und von dort stromaufwärts durch Gründung von Holzindustrie, Fabrikation von Portlandcement, hydraulischem Kalk und durch rationellen Betrieb vorhandener und anzulegender Bergwerke (auf Kohlen, Kupfer, Eisen, Blei etc.) auszubeuten. Der serbische Staat ist in der Weise an dem Privatunternehmen des deutschen Syndikats betheiligt, dass er, mit Ausschluss der Holzindustrie, 5 pCt. vom Reingewinn sämmtlicher Unternehmungen während der ersten 30 Jahre genießt, das ist so lange, als dem Unternehmen Steuerfreiheit und Zollerlass zugestanden wird.

Die Spielbank in Monte Carlo. Dieser Tage fand die Generalversammlung der Aktionäre der Spielbank von Monte Carlo statt. Die Versammlung beschloss, die Spielbank auf weitere zehn Jahre zu pachten, und bezahlt hierfür dem Fürsten von Monaco, der zuerst Skrupel zeigte, zehn Millionen Francs baar und später weitere fünfzehn Millionen Francs. Der Fürst hat die Gesellschaft verpflichtet, ferner fünf Millionen Francs für den Hafen von Monaco und zwei Millionen Francs für ein neues Theater auszusetzen. Der Fürst ist ausserdem mit 5 pCt. an den Einnahmen der Spielhölle betheiligt, sobald dieselben fünfundzwanzig Millionen Francs übersteigen.

Geschäftliches aus den Vereinigten Staaten. Von New-York wird der „Köln. Ztg." telegraphirt, dass man dort durch die cubanische Angelegenheit und die Silberfrage sich nicht aufregen lasse. Die Bankabrechnungen und die Eisenbahn-Verkehrsausweise seien um je 10 pCt. höher als in dem besonders günstigen Jahre 1892, und der Vergleich sei in Wirklichkeit noch vortheilhafter, als er auf der Oberfläche erscheine, da jetzt alle Preise niedriger ständen als damals. Die Januar-Einnahmen des Schatzamtes überstiegen bereits die Gesammteinnahme vom October oder November. Die beispiellos grosse Herstellung von Eisen bleibe hinter dem Verbrauch zurück; in diesem Monat seien bereits 1,200,000 t Stahlschienen bestellt worden, die Pittsburger Werke gäben Aufträge nach anderen Bezirken ab und einige Werke lehnten die Annahme von Bestellungen ab. (Ob es sich hier nun ausschliesslich um wirklichen Bedarf oder zum Theil auch um Unternehmungskäufe handelt, muss dahingestellt bleiben.) Der Ausstand im Baumwollgewerbe passe den mit Vorräthen überladenen Fabriken vorzüglich. Die besten Anzeichen für die Geschäftslage seien die Verschiffungen von Mais nach Egypten und Russland und die Ruhe des Weizenmarktes gegenüber diesen bewiesen, dass die Welt von den Vereinigten Staaten aus mit Nahrungsmitteln versorgt werde. — Die General-Electric-Company in New-York hat von der Londoner Unterirdischen Centralbahn einen Auftrag für 32 Lokomotiven bekommen; diese sollen je 800 Pferdekräfte haben, 45 t wiegen und im Stande sein, je 5 Wagen von 150 t 15 englische Meilen in der Stunde zu ziehen. — Das unterseeische Boot „Argonaut" legte, sich am Boden des Hafens von Baltimore (Maryland) fortbewegend, 8 englische Meilen Fernsprechverdraht und benutzte ihn zum Zwiegespräch mit New-York.

Telegramme.

Wien, 25. Januar. Der Gemeinderath nahm in seiner heutigen Sitzung den mit der Deutschen Bank in Berlin abgeschlossenen Vertrag an, wonach diese ein 4-procentiges Anlehen der Gemeinde Wien im Nominalbetrage von 60 Millionen Kronen zum Course von 98 pCt. übernimmt.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 26. Januar, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 203⅝, Disconto-Commandit 201.70, Staatsbahn 294¼, Lombarden 71⅝, Gotthardbahn-Actien 153.50, Schweizer Centralbahn 141.50, Schweizer Nordostbahn 110.30, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener 181.50, Italiener 94.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-prozent. Mexikaner —.—. Deutsche Bank 209.—. Tendenz: reservirt auf Paris.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 26. Januar 1898.

Reichsbank-Disconto 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf.	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	103.40
3½	» » »	103.40
3.	» » »	97.25
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	103.50
3½	» » » »	103.35
3.	» » » »	97.85
3½	Bad. St.-Obl. »	102.15
3½	» » v.1886 »	—
3½	» » v.1892 »	102.65
3½	Bayer. » »	102.70
3.	» » »	97.10
3½	Hamb. St.-Rte. »	107.10
3.	» Obl. »	95.25
4.	Hessische Obl. »	102.30
3.	Sächsische Rte. »	95.90
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	101.95
3½	» » 81-83 »	102.25
3½	» » 85-87 »	101.95
4.	» » v.1891 »	103.50
3½	» » 88-89 »	102.20
3.	» » »	97.
3½	Schwed. Obl. 80 »	100.95
3½	» » 86 »	100.50
3.	» » »	98.25
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
*5.	Griech. G.-A. v.90 £	34.30
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v.87 »	39.55
3.	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—
5.	» » ult. »	94.
5.	» » 10000r »	94.20
5.	» » kleine »	94.
3.	» » » »	59.30
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	103.60
4.	» St.-E.-O.(Elis.) »	—
4.2	» Silb.-Rte. Juli »	86.90
4.2	» » » April »	—
4.2	» Pap.-Rte. Febr. »	86.75
4.2	» » » Mai »	86.95
*4⁵	Portug. St.-Anl. ℳ	23.60
*3.	» äuss. Schuld £	21.10
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	94.10
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	101.20
5.	» » kl. »	101.50
4.	» » v. 1890 »	93.90
4.	» » innere »	91.
4.	» » äuss. »	94.50
4.	» » v.1894 »	92.25
4.	Russ. Cs. v.1880 Rbl.	103.20
4.	» »Eisb.A.I-II »	104.35
4.	» Inn. A. v.87 »	—
4.	» St.-R. v.1894 »	66.95
4.	Serb. amor. G.-R. £	63.50
5.	» Tabak-Rente	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Ps.	—
4.	» ult. »	61.
4.	» kl. »	62.60
4½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	» Zoll-O. cpt. »	96.90
4.	» » £20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	96.25
4.	» priv. v.1890 £	92.80
4.	» cons. Obl. »	80.40
4.	» conv. Lit. B »	—
1.	» » » C »	25.80
1.	» » » D »	22.20
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.30
4.	» » » ult. »	103.25
4.	» » » fl.500 »	103.25
4.	» » » fl.100 »	103.20

Zf.		
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	103.25
4½	» » » Silb. »	86.50
4.	» St.-Rte. Kron. »	99.90
4½	» Inv.-Al. v.88 ℳ	103.
4.	» Grundentl. fl.	88.40
*5.	Argent. v. 1887 Pes	79.80
*4⁵	» v.88 innere »	70.10
*4⁵	» v.88 äuss. £	70.60
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	85.70
6.	Chin. Staats-Anl. £	110.
5½	» » » ℳ	101.20
5.	» » » £	101.25
4.	Un. Egypt.-A. cptl. »	107.70
3½	Priv. Egypt.-An. »	102.70
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	—
6.	» » 2040r »	97.
6.	» » 408r »	98.40
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	92.70
5.	» » 408r »	—
3.	» cons. inn. ult. £	24.55
Zf.	**Städt. Obligationen.**	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	101.70
3½	» N & Q »	100.75
3½	» S »	101.
3½	» T. v. 91 »	100.75
3½	Darmstadt »	100.45
3.	Karlsruhe 1886 »	94.80
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.50
3½	Wiesbaden »	101.
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	98.25
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	66.20
4.	» 400r »	—
5.	Neapel St. gar. Le.	87.60
4.	Rom Ser. II-VIII »	94.95
3½	Zürich 1889 Fr.	100.60
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	48.
6.	Stadt Buen.-Air. Pes.	36.30
4½	» » » £	78.
Zf.	**Bank-Actien.**	
3½	Dtsche Reichsbank	159.50
4.	Frankfurter Bank	193.
4.	Amsterdamer Bank	198.50
4.	Badische Bank	118.50
4.	Berl. Handelsg. ult.	172.30
4.	Darmst. Bank »	158.60
4.	Deutsche Bank »	209.
4.	D. Genoss.-Bank »	117.60
4.	» Vereinsbank	119.80
4.	Discont.-Comm. »	201.40
4.	Dresdner Bank »	162.40
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	181.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	129.60
4.	Mitteld. Creditb.	118.
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	155.70
4.	Nürnb. Vereinsbk.	211.
4.	Pfälzische Bank	145.40
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4.	Rhein. Creditbank	137.95
4.	» Hyp.-Bank	169.80
4.	Schaaffhaus. B.-V.	149.90
4.	Süddeutsche Bank	101.70
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	167.90
4.	Württ. Vereinsbk.	147.60
5.	Oesterr.-Ung. Bank	794.
5.	Oesterr. Länderbk.	185.87
5.	» Creditanst.	301.62
5.	Ungar. Creditbk.	324.25
5.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	221.
4.	Allg. Els. Bkges.	93.10

Zf.		
4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	128.40
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	136.
5.	Banque Ottomane	111.20
Zf.	**Eisenbahn-Actien.**	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	—
4.	Ludwigsh.-Bexb.	246.50
4.	Lübeck-Büchen.	171.50
4.	Marienb.-Mlawka	86.50
4½	Pfälz. Maxbahn	154.50
4.	» Nordbahn	143.
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Csa. 5.W.	—
5.	Böhm. Nord »	217.50
5.	» West »	—
5.	Buschtherad. B. »	—
4.	Czakath-Agram »	55.
5.	» Pr.-Act. »	221.
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	252.50
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	294.12
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	71.25
5.	» Nordwest »	212.25
5.	» » Lit. B »	228.
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	152.50
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	87.10
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	141.70
4.	» Nordost	110.60
4.	Verein. Schweizb.	78.50
4.	Ital. Mittelmeer	96.60
4.	» Meridionales	136.70
4.	Westsicilianer	56.20
4.	Luxemb. Pr.-Henri	115.90
Zf.	**Industrie-Actien.**	
4.	Anglo-Ct.-Guano	79.50
5.	Bad. Anil.- u. Sodaf.	479.50
5.	» Zuckerf. Wagh.	57.90
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	148.20
5.	» » Pr.-A.	156.
4.	Brauerei Binding	282.20
4.	» Duisburg	125.
4.	» z. Eiche (Kiel)	175.
4.	» z. Essighaus	67.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)	128.95
4.	» Kempff	150.
4.	» Mainzer Act.	294.80
4.	» Park Zweibr.	123.
4.	» Stern, Oberrad	261.
4.	» Storch, Speyer	108.80
4.	» ver. Gräff & Sgr.	102.80
4.	» Werger	81.50
4.	Brauhaus Nürnberg	187.50
4.	Cementw. Heidelb.	175.50
5.	Chem. Fabr. Griesh.	283.30
4.	» Goldenbg.	179.
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	121.90
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	65.
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	249.80
5.	D. Verlagsanstalt	153.60
4.	Allgem. Elekt.-G.	280.20
4.	Elect. A. Schuckert	264.
5.	Farbwerke Höchst	446.
5.	Filzfabrik Fulda	175.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	112.60
5.	» Trambahn	268.
4.	Gelsenk. Gussst.	171.50

Zf.		
4.	Glasindustr. Siem.	217.80
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Int.B.-u.E.-B. St-A.	196.95
6.	» » » » Pr.-A.	201.20
5.	» Elektr. G. Wien	—
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Druck.	115.
4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	101.20
5.	Nied. Leder f. Spier	223.
4.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhrenk.-F. Dürr	129.70
5.	Spinn. Hüttenhm.	93.30
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	105.
4.	Türk. Tab.-Action	—
4.	Veloce It. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Ffl. Gum.	133.50
4.	» D. Oelfabriken	105.30
5.	» Schuhst. Fulda	143.
4.	Verlag Richter	—
4.	Wessel, Prz. u. Stg.	112.
4.	Westd. Jute-Spinn.	116.50
4.	Zellstofffb. Waldh.	247.
4.	Zellstoff Dresden	117.70
Zf.	**Bergwerks-Actien.**	
4.	Bochum. Gussstahl.	200.50
4.	Concordia, Bgb.-G.	251.
4.	Courl Bergw.-A.-G.	150.
6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A.	—
4.	Gelsenkirch. ult.	181.30
4.	Harpener Bergbau	180.
4.	Hibern.-Bergw.-G.	194.40
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kaliw. Aschersleb.	145.70
5.	» Westeregeln	198.
*.	Lothr. Eisenwerke	29.
6.	» Pr.-A. Lit. A.	65.
4.	Massen, Bgb.-Ges.	131.
5.	Oest. Alpine Mont.	124.50
4.	Riebeck. Montan	203.50
4.	Ver. Kön. & Laurah.	182.70
Zf.	**Prior.-Obligation.**	
5.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	84.80
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	—
4.	» West Slb. fl.	85.70
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	99.60
4.	» stfr. »	103.20
4.	Franz-Josef Slb. fl.	85.50
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	85.20
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5.	» Nordwest »	—
5.	» Lit. A. Slb. fl.	94.55
5.	» » B. » »	94.40
5.	» Süd. Lomb. Gd.	—
4.	» » » » ℳ	—
3.	» » » » Fr	78.65
3.	» » »1871» »	78.60
5.	» Ung. Stsb. G. fl.	116.10
4.	» » » » ℳ	104.05
3.	» » 1-8 Em. Fr	95.75
3.	» » 9 » »	—
3.	» » v. 1885 »	93.
3.	» » Erg.-N. »	94.90
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	110.60
3.	» » » »	88.
3.	Raab-Oedb. » »	84.40
4.	Rudolf Silber fl.	—
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	102.90
5.	Ung. Galizische fl.	92.45
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	58.50
3.	» » 500r	58.50
4.	» Mittelmeer »	98.80
3.	Livorneser »	61.75

Zf.		
4.	Sardin. Secund. Le.	89.
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	62.45
3.	» » 500r »	62.45
5.	Toscan. Central »	94.40
5.	Westsic. v. 1879 »	101.50
5.	» v. 1880 »	97.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	101.80
3.	Gr.Russ.E-B.-Gs. »	93.50
4.	Russ. Südwest Rbl.	103.60
4.	Ryäsan-Kosl. ℳ	—
4.	Warsch.-Wien. »	—
4.	Wladikawkas Rbl.	103.30
5.	Anatolische ℳ	96.10
4.	Port. E.-B. v.86u.89	62.40
5.	Niedl. Transv. Obl.	—
3.	Oeste de Minas stfr.	70.60
Zf.	**Am. Eisenb.-Bonds.**	
*½	Atlant. & Pac. 1937	54.55
4.	Brunsw. & W. 1938	74.50
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	106.20
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	103.45
6.	Central Pac. 1899	101.80
6.	do. (Joaq Vall) 1900	101.30
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	97.
6.	» Milw-St. Paul 1910	118.50
5.	» » » » 1921	114.
4.	» » » » 1989	100.10
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	108.90
7.	Denv. & RioGr. 1900	106.30
4.	» » » » 1936	90.25
5.	Georgia Centr. 1937	91.
4.	Illinois Centr. 1953	99.85
6.	Louisv. & Nsh. 1921	120.60
3.	» » » 1980	63.70
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	115.40
6.	NorthPac. I. M. 1921	115.50
*6.	do. III » 1937	76.30
*5.	do. cons. » 1989	58.90
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	77.
4.	Oreg. Rw-Nav. 1946	93.35
6.	Missouri Cons. 1920	93.10
6.	SouthPcCal. 1905/6	107.50
5.	Wst. N-Y-Ph. 1937	108.
3.	» » Gen. M. & C.	49.40
Zf.	**Pfandbriefe.**	
4.	Bayr. Vrb Mnch. ℳ	100.
3½	» » » »	99.10
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10
3½	» » » »	99.30
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.40
3½	» » » »	79.40
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hypb. b. 1885 »	99.20
4.	» » v.1886/90 »	102.50
3½	Fkf. Hyp. S. XII. »	99.
3½	» » » XV. »	100.
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	101.95
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.75
3½	» » »	98.
3½	» » »	99.75
3½	Meining. Hyp-B. »	98.
4.	» H.-B. unk. 1900	100.80
3½	» » ℳ	99.30
3½	Mtld. Bodc. Greiz »	99.70
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	101.
3½	» Lit. M »	101.50
3½	» » N »	102.20
3.	» » O »	97.50
4.	Pfälz. Hyp.-B. v.86	100.
3½	» » »	99.30
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
4.	Pommer. A.-B. »	—
4.	Pr. Bd.-Cr. A.-B. »	99.30

Zf.		
4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	100.70
3½	» » » »	—
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	—
4.	» Hyp.-B. Ser. 8-12 »	100.20
4.	» Hyp.-B. Ser. 15-18 »	101.
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.85
3½	» » » »	98.30
4.	Süd. B.-Cd. Mnch. »	100.10
3½	» » » »	99.40
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» Nationalbk. »	95.60
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	—
4.	Schwed. R.-H.-B. ℳ	105.50
3½	» » »	99.30
5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	94.30
	Anlehensloose.	
Zf.	Verzinsl. in Procenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	145.35
4.	Bayer. » » 100	162.85
5.	Don. Regul. 5,fl.100	114.
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	121.50
3½	» » II. » 100	114.
3.	Holl. Comm. fl. 100	103.70
3½	Köln-Mind. Th. 100	138.45
3.	Madrider Fr. 100	43.
4.	Mein. Pr-Pf. Th. 100	135.
4.	Oest. v.1854 5.fl.250	151.60
5.	» »1860 » 500	127.70
3.	Oldenburger Th. 40	130.20
2½	Stuhlw.-R.-Gr » 100	92.25
*3.	Türk. Fr 400 (i.C.76)	36.20
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	39.20
—	Augsburger » 7	23.25
—	Braunschw. Th. 20	112.
—	Finländische Th. 10	57.
—	Freiburger Fr. 15	26.50
—	Genua Le. 150	140.50
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	12.55
—	Meininger fl. 7	22.15
—	Neuchâteler Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	327.
—	» Credit » 58 » 100	388
—	Pappenheimer fl. 7	22.90
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 5. fl. 100	261.
—	Venetianer Le. 30	22.60

Wechsel, kurze Sicht.	
Amsterdam	169.15
Antwerpen-Brüssel	80.80
Italien	77.
London	20.39
Paris	80.92
Schweizer Bankplätze	80.47
Wien	170.
Gold u. Papiergeld.	
20-Franken-Stücke	16.18
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	—
Engl. Sovereigns	20.36
Russ. Banknoten	216.
Amerik. »	4.18
Französ. »	80.90
Oesterr. »	170.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Grosse Burgstr. 12 · Chemische Waschanstalt · Färberei GRÜN · Schnellste & billigste Bedienung · Grosse Burgstr. 12

Reichshallen-Theater.
Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Hebinger.**
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Februar
Schluss des Ausverkaufs
und vollständige Auflösung des Geschäfts.
Sämmtliche Handschuhe
zu allerbilligsten Preisen.
R. Reinglass,
Langgasse 10,
im Hause des Herrn de Fallois. 553

Wenn man Ihnen irgendwo auf Ihr ausdrückliches Verlangen Ludwig Otto **Bleibtreu**-Cichorien nicht geben kann oder will, so fragen Sie lieber in anderen Colonial- und Materialwaaren-Handlungen danach, bis Sie meine ächte Waare finden; es lohnt sich der Mühe! 747

Ia Nieuwedieper Schellfische
heute erwartend. 15277
Peter Quint,
Telephon 482. **am Markt,**
Ecke der Ellenbogengasse.

Diverse feine Sorten Aepfel zu verk. Gerichtsstr. 5. 863

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857).
Adelheidstrasse 33,
empfiehlt einen sehr angenehmen reinen
Bordeaux-Wein, St. Estèphe à Mk. 1.10
per Flasche, ohne Glas, bei Abnahme von 25 Flaschen Mk. 1.—, sowie bessere abgelagerte Gewächse älterer Jahrgänge in allen Preislagen. 15595

Holländer Rothkohl, 614
Wirsing, Zwiebeln, gelbe Rüben, gelbe Kohlrabi, Äpfelsinen in guter Waare bill. zu haben Römerberg 23, Mauergasse 17 u. Morgens Eing. der Kirche auf d. Markt bei **W. Hohmann.**

Vollständiger Ausverkauf
40. Taunusstraße 40.

Wegen **Aufgabe** meines **Möbel-Geschäfts** verkaufe sämmtliche **Möbel u. Waaren-Vorräthe** meines **großen reichhaltigen Lagers** zu den **denkbar billigsten Preisen** aus.
Größte Auswahl compl. **Einrichtungen,** sowie **einzelner Möbel** von den einfachsten bis hocheleganteſten in allen Holzarten, **Portièren, Möbelstoffe, Tisch- und Divandecken** 2c.
Sämmtliche **Möbel** sind nur **bester Qualität** und neuerer Stylart.
Günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hoteliers und Wiederverkäufer.
Wilh. Schwenck, 40. Taunusstr. 40.
Laden, Magazinräume u. Wohnung sind per October 1898 zu vermiethen. 15434

Besonderer Beachtung

empfehlen wir die Benutzung unseres

Inventur-Ausverkaufs,

welcher alle Abtheilungen unseres Lagers ohne Ausnahme umfasst und ohne jede Verlängerung

Montag, den 31. Januar cr., geschlossen wird.

Während dieser Zeit bewilligen wir auf die neuerdings

bedeutend herabgesetzten Preise noch 10 Procent extra Rabatt,

um die enormen Waarenvorräthe wegen der im Februar beabsichtigten

Umgestaltung unseres Geschäfts

zu räumen.

Ganz abnorm billig

werden abgegeben:

Hunderte Reste, auf Tischen ausgelegt.

Wollenstoffe: **Reste und Restbestände** von hellen, mittleren und dunkleren, **sowie schwarzen Wollenstoffen** v. 2—8 Mtr. Länge.

Waschstoffe: **Battiste, brochirte Mulls, englische Fantasiestoffe, Reps-Piqué,** Woll-Mousseline, Zephir, Levantine etc.

Seidenstoffe: Reste und Restbestände von hellen und dunklen, sowie weissen und schwarzen Seidenstoffen, für Blousen, Röcke und Kleider ausreichend.

Leinenwaaren für Bett- und Einschlagtücher in grosser Breite, sowie für Hemden, Kopfkissen etc., einzelne Qualitäten, die durch neue Nummern ergänzt, aber unbedingt solid sind.

Tisch- und Tafelzeuge: Theegedecke, bunte Decken, Handtücher, welche theilweise im Schaufenster trüb geworden oder nicht mehr gut sortirt sind.

Fertige Damen-Wäsche: Einzelne Sorten Damen-Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Negligées, Kopfkissen etc.

Ball- und Maskenstoffe sehr billig.

S. Guttmann & Co.,

Webergasse 8.

1002

Visit- und Verlobungskarten,

Glückwunschkarten und Trauer-Anzeigen ꝛc. fertigt geschmackvoll und billig 12294

Lithograph A. Ringel, Marktstraße 8,
gegenüber dem Rathskeller.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzügl. Qualität dem Preise entsprechend **à Mk. 0,85., 1., 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80** u. **2 Mk. p. ½ Kilo,** sowie **grosse** Auswahl in **rohem Kaffee billigst** empfiehlt Kirchgasse 49. **Carl Schlick,** Kaffee-Handlung u. -Brennerei. 10887

Vernickelungen,

Verkupfern, Vermessingungen ꝛc. stellt her **Louis Becker,** Römerberg 6.
Vergrößerung halber von April Saalgasse 24/26. 20

Wiener Masken-Leih-Anstalt,
25. Langgasse 25,
empfiehlt als Specialität **Damen- und Herren-Costüme,** sowie **Dominos** zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager. Atelier zum Anfertigen im Hause.
Specialität in Theater-Schmuck.
Achtungsvoll
Madame E. Rebak.

Zimmerspäne zu haben bei **Hch. Wollmerscheidt.** 1051
Zimmerplatz Lahnstraße od. Rubbergstr. 6.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 12395
Jos. Ulrich, **Friedrichstrasse 39,** nächst der Kirchgasse.

= Cotillon-Orden =

in reichster Auswahl. 446
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Blinden-Anstalt, Walkmühlstraße 13, **Blinden-Heim, Emserstraße 51,**

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als Besen, Schrubber, Abseifebürsten, Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc. ꝛc., ferner **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile ꝛc. ꝛc.

Rohrsitze werden schnell u. billig neu geflochten, **Korbreparaturen** gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. F 204

Patente besorgen und verwerthen **H. & W. Pataky,**
Berlin NW., Louisenstrasse 25.
10 Filialen. (F.a. 150/11) F 93
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse I.

1000 **Briefmarken,** ca. 180 **Sorten,** 60 Pf. — 100 **verschiedene überseeische** Mk. 2.50. — 120 **bessere europäische** Mk. 2.50 bei **G. Zechmeyer, Nürnberg.** Sagpreisliste gratis! F 65

Wir gewähren

10—25% Rabatt

auf **sämmtliche Winterhandschuhe.**

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.

1004

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 43. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 27. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

(14. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Maikönigin.

Roman von Wolf von Tainach.

Gräfin Beatrix war vollständig unsichtbar, Direktor Bach kam nicht mehr aufs Schloß, nur ein ziemlich eifriger Depeschenwechsel bestand zwischen diesem und dem Gewerke. Zweimal war der Arzt aus der Stadt ins Schloß gerufen worden, er hatte strenge Ruhe verordnet. Paula wollte die Tante pflegen, wurde aber schroff zurückgewiesen; bei dieser Gelegenheit hatte Gräfin Beatrix zu Paula gesagt: „Ich wünsche nicht, daß Du den Onkel meidest. Es soll nicht den Anschein haben, als ob ich seine eigenen Verwandten ihm entfremden wolle."

Paula gehorchte. Das eigenthümliche Benehmen der Gräfin während der jüngstvergangenen Wochen, der Auftritt zwischen ihr und Otto Bach am ersten Mai, ihre halsstarrige Abgeschlossenheit erweckte in Paula eine Art von Trotz gegen die Tante, der sie veranlaßte, ihrer Aufforderung in Bezug auf den Verkehr mit ihrem so unvermuthet zurückgekehrten Gatten nachzukommen, obgleich sie glaubte, daß deren Nichtbefolgung der Gräfin sicherlich lieber gewesen wäre. Warum auch nicht? Der Graf interessirte sich für Paulas Pferde, im Stalle fand das erste längere Gespräch zwischen ihr und dem Onkel statt. Sie hatte den Onkel nach Allem, was sie von ihm gehört, gehaßt; jetzt begann sie sich mit ihm zu versöhnen. Wer weiß, ob er wirklich solch ein schrecklicher Mensch war, wie er der Tante erschien? Als der Graf eines Tages einen gemeinsamen Spazierritt vorschlug, lehnte sie nicht ab.

Der Graf plauderte von seinen Erlebnissen in Indien, von seinen Tigerjagden, die er als Gast des Gaikwars von Baroda mitgemacht, auf dem Heimwege aber fragte er plötzlich: „Was ist denn eigentlich dieser Johannes Reinberg für ein Mensch?" Paula erröthete ein wenig; denn es fiel ihr ein, daß sie Herrn Reinberg, der doch ihr Verwandter war, wohl überhaupt noch nicht gesprochen hatte. Sie schämte sich in diesem Augenblick dieser hochmüthigen Vernachlässigung, die sie nur mit dem gleichen Benehmen der Tante gegen den unebenbürtigen Verwandten entschuldigen konnte, und erwiderte, die Brauen runzelnd: „Ich kenne ihn kaum."

„Benimmt sich mein Herr Neffe," fuhr der Graf fort, „ebenso brüsk gegen seine übrigen Verwandten, wie er sich mir gegenüber benommen hat?"

„Ich weiß nicht, wie er sich gegen Dich benommen hat. Er kommt niemals aufs Schloß zu uns. Ich habe ihn kaum zweimal gesehen."

„Jedenfalls besitzt dieser Herr Reinberg sehr viel Lychdorffsches Selbstgefühl, ich hatte das Unglück, ihm bereits dreimal zu begegnen und dreimal von ihm ignorirt zu werden. Schließlich stellte ich mich dem Herrn selbst vor, offenbar fühlt er sich ganz und gar nicht als Diener meiner Frau."

Paula erwiderte nichts, aber sie war empört über Herrn Reinberg. Ihre Versöhnung mit dem verletzten, von so vielen Seiten unerhört behandelten Onkel wurde vollständig.

So hatte Graf Tüchern bald eine Anzahl Freunde im Schlosse und außerhalb desselben. Zu seinem eigenen größten Leidwesen gelang es Dr. Parsifal Meyer nicht, sich in die Reihe dieser Freunde zu stellen. Von der Gräfin gleich allen anderen Besuchern nicht empfangen, hatte er, nachdem er mehrere Bände buddhistischer Weisheit studirt, beschlossen, sich mittelst der neu erworbenen Kenntnisse an den Grafen heranzumachen. Der Graf aber, dem er auf der Treppe begegnete, fing an mit ihm über den englischen Parlamentarismus zu sprechen und entließ den armen Doktor, trotzdem dieser mehrmals den Versuch gemacht, seine buddhistischen Errungenschaften anzubringen, zwar ebenso gnädig, aber auch ebenso kühl wie er ihn angeredet. Aufgeregt lief er zu Frau Doktor Bernhardt, um sich zu trösten. Diese aber begrüßte ihn mit einer schwärmerischen Schilderung des Grafen, was dem unglücklichen Doktor durchaus nicht zum Troste gereichte. Der Boden schien ganz und gar unter ihm zu wanken. Hätte der Aermste gewußt, daß zu den vortrefflichen, ihm von seiner Freundin vorgeschwärmten Eigenschaften des Grafen auch eine Liebe für idyllische Natur und hübsche Gartenanlagen gehörte, so hätte er sich gewiß die Haare ausgerauft.

Dem Wehrflügel des Schlosses nämlich war eine mächtige Bastion vorgebaut. Diesen Ueberrest der alten Befestigung hatte ein friedliches Zeitalter in einen hängenden Garten verwandelt. Die Brüstung mit den Schießscharten war längst verschwunden und durch ein zierliches Eisengitter ersetzt worden. Ein kleiner chinesischer Pavillon mit vergoldetem Dach, das einem lebensmüden Regenschirme nicht unähnlich sah, stand mitten auf der Plattform, Rosen- und Taxushecken umgaben ihn. Aus dem Grün der Büsche schimmerten die verrenkten Gliedmaßen von Sandsteinfiguren hervor. Seit langer Zeit war dieser hängende Garten der Lieblingsplatz oder richtiger der „Liebesplatz" der gräflichen Dienerschaft gewesen, der ihrem Geschmacke und ihrer Vorliebe für eine Art Romantik des Milieus alle Ehre machte, bis eines Tages die Frau Doktorin den großen rostigen Schlüssel zu dem kleinen Paradiese an sich nahm. Darüber war unter den Leuten ein Aufruhr entstanden. Der Koch hatte Dominik die Sache vortragen müssen. Er beklagte sich im Namen Aller, daß man nun keinen Ort mehr habe, an dem man des Abends frische Luft schöpfen könne. Dominik versprach mit der Doktorin zu reden. Er that es auch, kam aber schlimm dabei weg. Die Dame war im höchsten Grade aufgebracht. Sie sagte, für diese Dinge wäre sie der Gräfin allein verantwortlich. Sie würde es nicht länger dulden, daß sich unter ihren Fenstern solch ein sündhaftes Treiben abspiele. Das Gärtchen habe ihr außerdem die Gräfin zum Spielplatze für ihre kleine Linnert überlassen. Nach dem ersten Besuche, den der Graf, welcher die Frau Doktorin übrigens noch als Stubenmädchen seiner Gemahlin gekannt, dieser abgestattet, erinnerte er sich des hübschen Gärtchens mit dem gemüthlichen Pavillon, aus dessen kleinen Fensterchen man besonders Abends bei Mondschein eine so hübsche Aussicht habe, und die Frau Doktorin versprach dem Herrn Grafen, sobald er es nur wünsche, mit dem Gartenschlüssel bei der Hand zu sein, was sie dann auch mit einer Pünktlichkeit, wie sie sich dem Schloßherrn gegenüber gehörte, war. Der Graf hatte, wie er bereits der Gräfin gegenüber geäußert, seit er aus Indien zurückgekehrt, ein geradezu bewunderungswürdiges Einsamkeitsbedürfniß, es war selbstverständlich, daß nur die Frau Doktor allein Garten und Pavillon mit den verrosteten Schlüsseln dem Grafen öffnete und den Herrn auch wieder hinausließ.

Mit wüthenden Blicken aber verfolgte den Grafen der alte Dominik. Hätte der Graf sein wildes verruchtes Leben wieder begonnen, Dominik hätte sich darein gefunden. Aber die ewig sanfte Miene, die leisen salbungsvollen Worte des ehemaligen Wütherichs empörten ihn, Dominik wurde boshaft, er that Alles, was der Graf anordnete, mit unglaublicher Lässigkeit, stellte die Speisen kalt auf den Tisch, und ließ sich viermal rufen, bis er kam. Es schien, als habe er die Absicht, dem Grafen durch seine schlechten Dienstleistungen das Leben unerträglich zu machen, dieser aber blieb sanft und geduldig. Schließlich erklärte Dominik dem Grafen rund heraus: er sei zu alt und kaum mehr im Stande, der Frau Gräfin noch zu dienen. Da klopfte ihm der Graf freundlich auf die Schulter und sagte: „Ja, lieber Dominik, ich weiß, Sie arbeiten für zehn; in Indien z. B. sind nicht einmal zehn im Stande, das zu leisten, was Sie thun." Dominik antwortete durch ein Gebrumme und entfernte sich. Er fing sogar an, einen Groll gegen seine angebetete Herrin zu hegen, deren Duldsamkeit dem Grafen gegenüber ihm wie eine Sünde erschien, die schreckliche Strafen nach sich ziehen mußte. Er wurde trübe Ahnungen nicht los.

Als er eines Tages den Grafen und Komtesse Paula mit den beiden Orloff-Trabern der Gräfin zum Schloß hinausfahren sah, lief er geradenwegs in den Stall hinab und fragte ganz entrüstet den Stallmeister, wie man dem Grafen die besten Pferde der Frau Gräfin anvertrauen könne. Das ganze Stallpersonal lachte ihn aus, als ihm der Stallmeister antwortete: „Mein Lieber, kümmern Sie sich doch nicht um Dinge, die Sie nicht verstehen!"

Der Graf hatte zu dieser Spazierfahrt mit Paula einen hohen Wagen, der eigentlich nur zum Einfahren der Pferde bestimmt war, und auf welchem der Groom keinen Platz hatte, gewählt. Für eine Dame war das Gefährt nicht bequem, und der Graf hatte scherzend gemeint, wenn Paula etwa Angst habe, wolle er einen andern Wagen aufspannen lassen und den Groom mitnehmen. „Angst?" hatte Paula stolz gefragt, „ich kenne keine Angst, ich hoffe, Onkel, Du wirst mich nicht etwa für feig halten?" Ueber des Grafen Gesicht war bei diesen Worten seiner Nichte ein eigenthümliches Lächeln gehuscht, das sich nicht lediglich auf die Frage selbst und die halb stolze, halb verächtliche Miene Paulas beziehen konnte. Er hatte nichts erwidert, als ein abwehrendes „Ah" —, hatte seiner Nichte die Hand gereicht, auf welche sich stützend sie den Wagen hinaufgeklettert war, und so fuhr man denn, von Punin und Baburin, zwei russischen Schimmelhengsten gezogen, Schnelltrabern, die ein kleines Vermögen gekostet, durch die Waldschlucht dem Gewerke zu.

Auf halbem Wege machte der Graf Kehrt und ließ die Pferde im Schritt gehen. Es war ungefähr an derselben Stelle, an welcher sich der Aufgang zur Ruine Altlychdorff abzweigte.

Ein blauer Duft lag über den dunklen tannenbewachsenen Höhen rechts und links der Straße, aus denen hier und dort das hellere Grün einzelner Buchen herausleuchtete wie ein lichtes Streumuster auf einem schwarzgrünen Gewande. Ringsum Stille. Paula sah stumm hinaus in die Berglandschaft.

Da plötzlich sagte der Graf, als ob er zu sich selbst redete: „Nicht richten, spricht Buddha, soll man die Sünder. Sie werden gerichtet durch das Karma. Bemitleiden sollen wir die Sünder." Und beinah flüsternd fügte er hinzu: „Ich bemitleide alle Sünder."

Paula wandte sich verwundert nach dem Onkel: „Das thue ich auch, das ist Christenpflicht."

Der Graf lächelte melancholisch. „O Paula, der Jugend fällt es schwer, Milde zu üben. Die Jugend ist die Zeit der Leidenschaft, sie kann nicht gerecht sein gegen Leidenschaft."

Sollte das ein Vorwurf sein? „Ich weiß nicht," erwiderte Paula, „ob ich gerecht bin, aber das weiß ich, daß ich den Willen dazu habe."

Der Graf nickte. „Ja, ja, Du hast den guten Willen. Du hast auch mich immer mild beurtheilt."

„Nicht immer," sagte Paula leise.

„Auch das weiß ich. Doch Du konntest ja nicht anders, Du warst ja nicht frei in Deinem Urtheile."

(Fortsetzung folgt.)

Benützen

Sie noch die

letzten Tage

unseres grossen Inventur-Ausverkaufs.

Die Preise sind ganz fabelhaft billig.

!! Der Ausverkauf endet Samstag, 29. Januar, Abends !!

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

14. Marktstrasse 14.

1056

Teppiche

werden billig abgegeben. 15135

Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager

der

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60 a u. b.

Anzündeholz

liefert frei Haus den Ctr. von 1.60 Mk. an

Christian Knapp, Sedanplatz 7.

Drucksachen zu Kaisers-Geburtstag

mit dem Bildniss Sr. Majestät, Wappen und Emblemen

fertigt geschmackvoll die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontore: Langgasse 27. Wiesbaden.

Walhalla-Theater.

Das jetzige Programm nur noch wenige Tage.

Grossartige **Truppe Neiss.**

Der beliebte Humorist Edi Blum,

sowie die anderen vorzüglichen Specialitäten.

Anfang 8 Uhr.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal, „Hotel Nonnenhof". F 351

Der Vorstand.

Gesellschaft Wildfang.

Sonntag, d. 30. d. M., Abends 8 Uhr, findet unsere diesjährige **große humoristische**

Abendunterhaltung mit Ball

in der festlich decorirten Männer-Turnhalle (Blatterstraße 16) statt. Unter Anderem wird auch der so beliebte Humorist Herr **J. Bies** mitwirken. Wir laden hierzu unsere sämmtliche Freunde und Gönner ein, mit dem Bemerken, daß Karten in den Restaurationen der Herren **Rossel, Mack, Uhrig, Möhler und Vetter,** sowie bei Herrn **Zimmer, Friseur,** und Herrn **Schwarz, Bäckermeister, Mauergasse, à 50 Pf. (Damen frei),** sowie Abends an der Kasse zu haben sind.

NB. An sämmtliche Damen werden Gratis-Kreppeln vertheilt und erhält die Finderin einer eingebackenen Bohne einen ersten Preis.

Rheinisches Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Programme kostenfrei. (F. a 300/1) F 93

Frische Egm. Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 16752

Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Männer-Gesangverein Union.

Samstag, den 29. Januar, Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal **„Zum Gambrinus",** wozu wir sämmtliche Mitglieder freundlichst einladen. F 327

Der Vorstand.

Kriegerverein Germania-Allemannia.

Sonntag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten.
2. Geschäftsbericht des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. **Neuwahl des Vorstandes,** des Ehrengerichts, der Vertrauensmänner und der Fahnenträger.
5. Wahl der Delegirten zum nächsten Abgeordnetentag des Nassauischen Kriegerverbands.
6. Sonstiges.

Mit der Bitte um recht zahlreiche Betheiligung ladet ergebenst dazu ein F 360

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Sonntag, den 30. Januar 1898:

Nachmittags 5 Uhr,

in den Sälen der Casino-Gesellschaft:

II. Concert,

zu welchem wir unsere geehrten unactiven Mitglieder, sowie Besitzer von Gastkarten ergebenst einladen. Einzuführende Nichtmitglieder bitten wir bei unserem Vorsitzenden, Herrn **Herm. Rühl,** Luisenstrasse 43, behufs Ausfertigung der Eintrittskarten gefälligst anmelden zu wollen. F 320

Der Vorstand.

Verein der ansässigen Kellner

Wiesbaden.

Donnerstag, den 10. Februar 1898, präcis Abends 8 Uhr, findet, wie jedes Jahr, unser

großer Maskenball

mit Preisvertheilung

(3 Damen- und 2 Herren-Preise)

in sämmtlichen Räumen der närrisch decorirten, electrisch beleuchteten **Römer-Säle** statt.

Zu diesem Maskenfeste beehren wir uns, unsere Mitglieder, sowie Freunde, Bekannten und Gönner ergebenst einzuladen.

Karten im Vorverkauf für Masken **à 1.50 Mk.** sind zu haben bei den Herren Friseur **W. Espenschied,** Webergasse 49, **M. Seul,** Restaurant Stadt Coblenz, Mühlgasse 7, **F. Schorp,** Kaiser Friedrich, Nerostraße, **J. Keutmann,** Thüringer Hof, sowie für Mitglieder auf unserem Büreau, Mühlgasse 7, 1.

Masken, die nach 11 Uhr erscheinen, werden zur Preis-Concurrenz nicht zugelassen.

Das Comitee. **Der Vorstand.**

Athleten-Verein Wiesbaden.

Samstag, den 5. Februar d. J., Abends 8½ Uhr:

Großer Masken-Ball

mit Preisvertheilung

(5 Damen- u. 3 Herren-Preise)

in sämmtlichen Räumen des **Turnerheims, Hellmundstraße 25.**

Karten für **Masken à 1 Mk.** sind zu haben bei den Herren **G. Nappes,** Häfnergasse, **J. Kood,** Hermannstraße 1, und **L. Hutter,** Kirchgasse 58.

Nichtmasken zahlen Abends an der Kasse 50 Pf.

Inventur-Ausverkauf

von

Blousen, Unterröcken, Plaids, seidenen Tüchern, Westen, Schleifen, Boas etc.

zu 1117

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sal. Bacharach,

Webergasse 2,

am Kaiser-Friedrich-Platz.

Berliner Ausstellung 1896 prämiirt

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelinpuder und Aspasiapuder

sind die besten unschädlichen Gesichtspuder, geben der Haut einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton. Man merkt nicht, dass man gepudert ist. Zu haben in der Fabrik Berlin, Schützenstrasse 31 und in allen Parfümerien. Man verlange stets:

Leichner'sche Waaren!

M.-No. F 9780/ F1

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Der grosse Inventur-Ausverkauf

beginnt: Morgen

und dauert nur wenige Tage.

1099

Neues Schiller-Denkmal.

Erstes Beitrags-Verzeichniß.

1. Zahlungen.

Durch Herrn Pfarrer **Veesenmeyer:** Von Frau Rentner Ring 50 Mk., R. S. 5 Mk., ihm selbst 30 Mk.

Durch Canzleirath **W. Flindt:** Von ihm selbst 10 Mk., Rentner Ballerstedt 50 Mk., Oberst Forst 15 Mk., W. Schellenberg 15 Mk., Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe 10 Mk., Namenlos für Schillers Wiederkehr, 1. Rate 20 Mk., Baron von Krauskopf 500 Mk., Colonel Travers Wiesbaden-New-York 10 Mk., Stadtrath Bartling 100 Mk., Frau von Reichenau-Krauskopf 100 Mk., J. J. Söhnlein, Schierstein 50 Mk., Rentner W. Aufermann 50 Mk., Hauptmann a. D. Werner 50 Mk., Rentner Simons 20 Mk., Rentner Ed. Kepler 10 Mk., Louis Gärtner 100 Mk., Wolfgang Büdingen 50 Mk., Frau Mathilde Brosch 20 Mk., Rentner Carl Bonnet 500 Mk., Rentner Carl Heusel 30 Mk.

Durch Herrn **W. Aufermann:** Von A. W. Zingel 15 Mk.

2. Zeichnungen.

Durch Canzleirath **Flindt:** Von Freifrau Theodore von Knoop 500 Mk., Freifrau Willy von Knoop 250 Mk., Wilhelm Zais 100 Mk. 1114

Der geschäftsführende Ausschuß.
Im Auftrage:
Der 1. Schriftführer **W. Flindt.**

Heute

Donnerstag, den 27. Januar d. J., Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im

Rheinischen Hof,

Mauergasse 16, Ecke Neugasse dahier,

ca. 300 Paar Schuhe, als Schaftenstiefel, Haken-, Knopf-, Spangen-, Ball-, Gummi-, Kellnerschuhe, Pantoffel, Haus- u. Kinderschuhe

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

A. Reinemer,
Albrechtstraße 24,
Auctionator u. Taxator.

NB. Mache das hochverehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß es bessere Waare ist und zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen wird.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. Januar cr., Morgens 10½ Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

25 Stück **Kanarienhähne** u. Weibchen, Käfige, Hecken und sonstige zur Zucht und Pflege nothwendige Utensilien, ferner

10 Mille Cigarren

in diversen Sorten und guten Qualitäten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 216

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Kleiderstoff-Versteigerung.

Freitag, den 28. Januar cr., Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage im Laden

Grabenstraße 2,

Ecke Marktstraße,

eine große Parthie

Herren-Stoffreste

für Hosen und Anzüge, sowie Lodenstoffe für Mäntel und Joppen und eine große Parthie

Damen-Stoffreste,

Reinwollen, sowie

Stoffe für Kinderkleider

zu jedem Letztgebot gegen baare Zahlung.

A. Seebold, Auctionator.

Von Nachmittags 3 Uhr ab kommen ferner eine Parthie Spiegel in verschiedenen Größen zum Ausgebot.

Wiesbadener Emaillir-Werk

Rossi & Fischer

empfehlen sich zum Emailliren von gebrauchten emaillirten **Kochgeschirren, Gußtöpfen** und sonstigen **Eisenwaaren,** sowie zur Anfertigung von **Emaille-Straßen- u. Firmen-Schildern** in jeder gewünschten Größe und Ausführung. 573

Metzgergasse 3. Grabenstraße 4. Mauergasse 12.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt und wohne jetzt

Taunusstraße 1, 2

(Berliner Hof).

Dr. A. Brück,

prakt. Arzt,

und Arzt der Ortskrankenkasse.

Special-Laboratorium
für
Urin-Untersuchungen.

Langjährige Praxis. 590

Apoth. **Otto Siebert,** Drogerie, Markt.

Für Eheleute.

Neueste hygienische Schutzmittel. Ill. Preisl. geg. Einsendung 20 Pf. **Gustav Engel, Berlin** 115 Potsdamerstr. 131.

(E. B. 2526) F 21

Irrigateure, compl., von Mk. 2.— an, **wasserd. Betteinl.,** dopp. gummirt, pr. Mtr. von Mk. 3.— an, sowie alle Artikel zur Krankenpfl. empfiehlt zu äusserst billigen Preisen 745

C. Mertens, vorm. **C. Mildner,** Goldgasse 16.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Mühler, Leipzig 41.

Anzünde- und Brennholz.

Kiefern-**Abfallholz** per Ctr. Mk. 1.25, fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch.- u. Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Parthien, sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 11385

Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartzschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.
Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Anthracit-Eierkohlen

„Alte Haase"

empfiehlt billigst 1113

Aug. Külpp.

Comptoir: Hellmundstrasse 33.

Ia Anthracitkohlen,

sowie alle Sorten **Kohlen und Holz** in nur Ia Qualität empfiehlt billigst 16761

M. Cramer,
Feldstraße 18.

Patent-Coaks
für Luftheizungen,
Eierkohlen
von Zeche „Alte Haase",

sowie **alle sonstigen Brennmaterialien** in nur bester Qualität empfiehlt 14012

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Nerostraße 17.

Thüringer Salzknochen, rod und get.
„ Pökelfleisch,
frisch eingetroffen im

Thüringer Special-Geschäft,
Faulbrunnenstraße 6.

Direct von Aachen!!

weltberühmt durch reelle prämiirte Tuche, versenden wir zu anerkannt billigen Preisen **Anzug- u. Paletotstoffe** von einf. bis feinsten. (Ka. 719/1) F 95

Ueber 1000 ehrende Empfehlungsbriefe.

Grosse Musterauswahl **franco.** — Berühmte Specialität:

Monopolcheviot, reine Wolle, ächte Farbe, schwarz, blau, braun, 3 Meter z. gediegenen Anzuge 12 Mk.! Sportloden, Mtr. 2½ Mk. etc. Modecheviot, Mtr. 3 Mk. etc. Kammgarn, Mtr. 4 Mk. etc. u. s. w. bis zum hochfeinsten der Saison **1898.**

Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, **Aachen** Nr. 97.

Neu erworbene Kunden pro 1897: **11860.**

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie den geehrten Einwohnern Wiesbadens zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich **Dotzheimerstraße 2** dahier ein

Tapezirer- und Decorations-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich in allen hierbeyglichen Arbeiten bei schneller und billigster Bedienung. Einem geneigten Wohlwollen höflichst entgegensehend, zeichnet 487

Hochachtungsvoll

Willy Egenolf,
Dotzheimerstraße 2.

Kämme in jeder Größe, für deren Haltbarkeit garantirt wird, empfiehlt billigst 13083

H. Becker,
Kirchgasse 24.

Man verlange von seinem Kaufmann Gratisproben und Kochvorschriften über

Hohenlohe'sche Grünkern-Flocken.

Anerkannt vorzügliche Grünkernspeise für Gesunde und Kranke, besonders für Kinder.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.
(Stg. à 6450) F 121

Es war mir möglich, meinen diesjährigen Bedarf in

ächt chinesischen Thee'n

von der **ersten** bekanntlich der **besten Pflückung** zu decken und empfehle **lose** ausgewogen, **nicht durch kostspielige Packungen vertheuert,** als äusserst preiswerth: 14149

Thee

1897/98er Ernte.

	pro Pfund
Moning Congo, naturel	Mk. 2.—
Souchong fein	„ 2.—
Souchong feinst, staubfrei	„ 2.40
Lapseng Souchong (kräftig u. aromatisch.)	„ 3.—
Lapseng Souchong (hochfein u. kräftig.)	„ 3.50
Lapseng Souchong extrafein (das Beste der Saison.)	„ 4.—
Kaiser-Mischung, bestehend aus extrafeinem Souchong mit Blüthen-Pecco	„ 5.—
Theespitzen, gute Qualität	„ 1.40
Theespitzen, feinste Qualität	„ 1.60

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,

Thee- und Drogen-Handlung.

Seit 25 Jahren

hat sich das **ächte Liebig'sche Pudding-Pulver** die Welt erobert, es bietet in Bez. a. Güte das Höchste, was erreicht werd. kann. Man achte a. d. Name „Liebig" u. d. Schutzmarke. Z. hab. i. all. bess. Gesch. u. **Heinz & Liebig, Hannover.** F 107

Restaurant Germania,

Plattenstraße.

Heute: Metzelsuppe.

H. Schreiner.

Meier's Weinstube,

12. Luisenstrasse 12.

Anlässlich des Geburtstags-Festes Sr. Majestät des Kaisers

1893er Frauensteiner Marschall (eigenes Wachsthum)

Glas 40 Pf.

Reichhaltigste Speisenkarte.

Br. Buchmann.

Stadt Luxemburg.

Heute Abend: Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
Ch. Schüssler.

Gasthaus z. Engel, Mosbach.

Freitag Abend: Metzelsuppe.
Es ladet höflichst ein 1116
Herm. Schröder.

Neu eröffnet
Langgasse 7
Buchthal's Kaffee-Magazin,
Schutzmarke.
Kaffee-Gross-Rösterei,
Dortmund — Köln — Elberfeld.
Gebrannt. Kaffee p. Pfd. von **55** Pf. an, grossbohnig p. Pfd. **65, 75, 80, 90, 100, 120** u. s. w. Grosse Auswahl in feinen Java, Guatemala, Nicaragua, Salvator u. and. Kaffees.
Chines. Thee p. Pfd. von Mk. **1.30** an.
Cacao, leicht löslich u. rein, p. Pfd. von **1.30** an.
Cakes, Biscuits p. Pfd. von **40** Pf. an. F 45

Pa. Astrach. Caviar, ungesalzen,
pro Pfd. Mk. 10.—,
Pa. Astrach. Caviar, mild gesalzen,
pro Pfd. Mk. 12.—,
Pa. Ural-Caviar
pro Pfd. Mk. 6.—,
Pa. Elb-Caviar
pro Pfd. Mk. 5.—
empfiehlt in frischer Sendung
Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Futterrüben
(gelbe Rüben), thierärztl. als gutes Futter f. Pferde empfohlen, billigst zu haben Römerberg 23 bei **W. Hohmann.** 613

Feinster Sect.
Kaiser-Perle
Flaschengährung.
Sectkellerei Wachenheim.
(Act.-Ges.) (Rheinpfalz.)
Repräsentant:
Heinrich Schneider,
Kaiser-Friedrich-Ring 104.
397

Schellfische,
lebendfrische Angelwaare, in Eispackung,
Cablian im Ausschnitt,
frische grüne Häringe,
vorzügliche Backfische per Pfd. 15 Pf. 1121
Adolf Haybach, Wellritzstr. 22.

Magnum-bonum-Speisekartoffel,
beste Thüringer Waare, Freitag diese Woche eintreffend,
pro Centner Mk. 2.95 frei Haus bei 5 Centner,
falls Bestellung so zeitig erfolgt, daß Zutheilung a. Waggon möglich.
Lebensmittel-Consumgeschäft der Firma
C. F. W. Schwanke,
Schwalbacherstr. 49, gegenüber d. Emser- u. Plattenstr.
Telephon 414.

Verkäufe

Eine gutgehende **Bäckerei- und Conditorei-Niederlage** sofort oder 1. April billig zu verkaufen. Off. unter **P. O. 261** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Verhältnisse halber ist eine seit Jahren mit Erfolg betriebene **Fremden-Pension sammt Inventar** zum Frühjahr oder Sommer zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt unter **M. G. 33** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Arbeitspferd zu verkaufen Helenenstraße 10, Part. 895

Ein **Pferd** mit Karren u. Geschirr, auch einzeln, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1124

Fahrkuh,
jung, groß und stark, in 6 Wochen kalbend, verkauft
M. Knittel, Georgenborn.

Fox-Terrier, weiß, rassenrein, zu verk. Albrechtstr. 11, H. 1.

Ein schönes graues **Spitzhündchen** (Männchen), stubenrein, wegen Abreise billig zu verkaufen Taunusstraße 22, 2.

Zwei Harzer Kanarienhähne à 7 u. 5 Mk., und **sieben junge Zuchtweibchen** à 1.50 Mk. sind zu verkaufen **Rheinbahnstraße 2, 2.**

Harzer Roller, hervorragend schöne Sänger, verkauft preiswerth **J. Kubl,** Nerostraße 5. Nachm. zu Hause. 856

Kanarienhähne à 4 Mk. zu vk. Blücherstraße 7, B. B. 807

Gehrock und Weste, wie neu, billig zu verk. Näh. bei **Thüle, Webergasse 45, 1.** 237

Knabenkleider, 10-, 12- u. 14-j., b. zu vk. Friedrichstr. 2, 1. 952

Zwei sehr schöne **Damen-Maskenanzüge,** wie neu, sind billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 26, Mittelb. 3 links.

Masken-Anzug, nicht getragen, zu verkaufen Adelheidstraße 69, Part. 754

Blauseidener Domino, nur einmal getragen, und ein schöner Damen-Wintermantel zu verkaufen Albrechtstraße 9, P. r.

Masken-Anz. (franz. Infanterie) zu verk. Hermannstr. 3, H.

Ein sehr schöner **Rosa-Domino mit Hut** für 7½ Mk. zu verkaufen Adolphsallee 53, 3. 1085

Ein **Theater** billig zu verkaufen. Näh. Römerberg 32, Hth.

Briefmarken-Sammlung, über 1300, für 60 Mk. zu verkaufen
Zu sehen Wörthstraße 7, Part.

Wilhelmstraße 18, 1. Etage,
sind wegen Umzug folgende gut erhaltene Möbel preiswerth zu verkaufen: Ein **Pianino,** 1 Wanteloſen, 2 Nußb.-Tische, eine kleine Kommode, diverse Stühle und Hocker, 1 Mah.-Ausziehtisch, 2 Sophas, 1 Vorplatzhut- u. Schirmständer, 1 Secretär, 2 Tannen-Kleiderschränke, 1 zweischläfr. Bett, div. Dienstbotenbetten, 1 Wellenbadschaukel, 1 Küchenschrank nebst Einrichte 2c. Zu besichtigen von 2—5 Uhr Nachmittags. 951

Hochfeines Pianino,
fast neu, System Bechstein (1000 Mk. bezahlt), wird Wegzugs halber für 800 Mk. verkauft Mozartstraße 7.

Pianino, Nußbaum, wenig gespielt, vorz. Fabrikat, zu verk. Bismarck-Ring 13. 869

Braut- und Fremden-Betten!
Neue pol. u. lack. Ring- u. Muschelbetten (auch 2-schläfr.), pol. Nachttische, Deckbetten und Kissen, Divan mit und ohne Sessel, Ottomanen, Canape, eins. Sprungfedern, Roßhaar- und Seegrasmatratzen. Gute Arbeit, billigste Preise. 1088
9. Michelsberg 9, Eingang Gläschen. **Wilh. Rötherdt.**

Ein sauberes, guterhaltenes 2-schläf. **Bett** billig zu verkaufen Albrechtstraße 33. 1041

Möbel und Betten,
Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 871
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Zwei Strohsäcke b. zu verkaufen Webergasse 33, 1.

Ein neues **Sopha** bill. zu verkaufen Jahnstraße 5, Part.

Eine Plüschgarnitur, 1 Spiegelschrank, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Ausziehtisch, 1 Regulator, 2 Bilder, 2 Muschelbetten billig zu verk. Moritzstr. 62, Part. 526

Drei Säulen-Verticows,
Nußbaum matt und blank, innen Eichen, ganz neu, vorzüglich gearbeitet, wegen Umzug sehr bill. zu verkaufen Walramstraße 30, 2.

Wellritzstraße 5 sind 2 neue zweithür. gute **Kleiderschränke** zu verkaufen. 213

Kleiderschränke von 15 Mk. an, Tische, Kommoden, Stühle, Küchenschränke, Nachttische, Nachttische bill. zu vk. Wellritzstr. 39, P. l.

Cassaschrank, 1 großer u. 1 mittl., mit Tresor, pat. Syst., sof. bill. Näh. im Tagbl.-Verlag 1089

2 Neale, 1 Theke, 1 Neal mit Schubladen, 2 Stauberker 2 vernickelte Eckergestelle sehr billig zu verk. Hellmundstr. 29, 2. Hth. P.

Fremden-Verzeichniss vom 26. Januar 1898.

Adler.
Schroels, Fabr. Krefeld
Frey. Hamburg
Bradt. Berlin
Neu. Cöln
Ullrich. Dresden
Stein. Berlin
Unland. Hamburg
Frfr. von Schwartzkoppen, Fr., Baron. Weinheim
Schulte, Staatsanwalt. Frankfurt
Löffler. Offenbach
Fromme, Landr. Dillenburg
Lindheimer. Aachen
Foger. Berlin
Japha. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Tittel, Astronom. Dresden
Bloch, Kfm. Emmendingen
Piepenbrink, Kfm. Cöln
Jung, Kfm. Frankfurt
Grass Stöben
Meyer, Kfm, St. Goarshausen
Walter, Kfm. Oestingen

Schwarzer Bock.
Ginsberg, Fbkb. u. Stadtverordneter, Dr., m. Fr. Berlin
Hoefer, Fr., Rent. Colbergermünde
Weinbrenner, Prof. Carlsruhe
Weinbrenner, Stud. arch. Carlsruhe
Doerr. Carlsruhe

Cölnischer Hof.
Stumpf, Kfm. Frankfurt
Strusch, Kfm. Hildesheim

Hotel Dahlheim.
Gourvitz, Dr. med., m. Fr. Riga
Gaertner, Kfm. London
Franz, Geh. Rath, Dr., m. Fr. Schwalbach

Dietenmühle.
Spira, Kfm. Thann
Bernheim, Kfm. Colmar

Englischer Hof.
Berney, Kfm. Mainz
Lemke, Hotelbes., m. Fr. Bad Nauheim
Lemke, 2 Frl. Bad Nauheim
Abraham, Kfm. Hamburg
Brunner, Oberarzt Dr., m. Fr. Warschau
v. Madai, Fr. Lichtenthal
Schmidtmeyer, Rent. Nürnberg

Engel.
Hintz, Baumeister. Berlin
Ziska, Fr., Rent. Berlin

Einhorn.
Sauerberg, Kfm. Coburg
Beckert, 2 Hrn., Kfte. Bibrach
Fürth, Kfm. Offenbach
Martini, Kfm. Chemnitz
Reichel, Kfm. Berlin
Klein, Kfm. Bleicherode
Löwengardt, Kfm. Elberfeld
Schmitz, Kfm. Frankfurt
Heymann, Kfm. Hamburg
Pfeiffer, Kfm. Diez
Friedberg, Kfm. Frankfurt
Werner, Kfm. Nürnberg
Rippmann, Kfm. Stuttgart
Mahu, Kfm. Berlin
Frank, Kfm. Mannheim
Beck, Kfm. Berlin
Oppenheimer, Kfm. Stuttgart
Freudenberger, Kfm. Hoepping
Huirberg, Kfm. Rittershausen
Stark, Kfm. Düsseldorf
Kaiser, Kfm. Elberfeld
Heilbron, Kfm. Nürnberg
Schepler, Kfm. Frankfurt
Mulort, Kfm. Pirmasens
Faillard, Kfm. Cöln
Pieper, Kfm. Moers
Busch, Kfm. Weinheim

Eisenbahn-Hotel.
Quirmbach, Kfm. Linz
Beck, Kfm. Aschaffenburg
Nobbe, Kfm. Dresden
Nobbe, Kfm. Carlsruhe
Dippold, Kfm. Landau
Reinhardt, Kunstmaler. München

Zum Erbprinz.
Lautenschläger. Plauen
Jena, Kfm. Elberfeld
Karl. Frankfurt
Koch, Kfm. Herbstein
Staute, Kfm. Dauborn
Munderloch, Kfm. Anhalt
Ullmann, Kfm. Westerburg
Feild, Kfm. Westerburg
Heyn, Kfm. Breitenbach
Kunne, Kfm. Hannover
Müller, Kfm., m. Fr. Mainz
Blum, Kfm. Wien

Hamburger Hof.
Kaufmann, Kfm., m. Fr. Berlin

Grüner Wald.
Meyer, 2 Frl. Mainz
Höber, Kfm. Chemnitz
Röder, Kfm. Cöln
Krüger, Kfm. Cöln
Glück, Kfm. Pforzheim
Wagner, Direct. Camberg
Wirth, Kfm. Biebrich
Goedecke, Kfm. Biebrich
Frick, Kfm. Erfurt
Kathwinkel, Kfm. Lüdenscheid
Cottler, Kfm. Strassburg
Tippe, Kfm. Berlin
Welters, Kfm. Köppelsdorf
Grünebaum, Kfm. Cöln
Wehner, m. T. Feuchtwangen
Hartfiel, Kfm. Berlin
Holthausen, Kfm. Cöln
Llewer, Kfm. Ingweiler
Schnell, Kfm. Frankfurt
Metzger, Kfm. Pirmasens
Girndt, Kgl. Baug.-Lehrer. Idstein
Ammermann, Kfm. Frankfurt
Albrecht, Kfm. Freiburg
Frommelt. Frankfurt
Gibb. Giessen
Strobl, Kfm. Plauen
Dreher. Neuwied
Reitz, Kfm. Cöln
Schulte, Kfm. Brüssel

Hotel Happel.
Rittmeier, Stabsarzt Dr. Diez
Graf, Kfm. München
Rummel, Kfm., m. Fr. Cöln
Stock, Kfm. Elberfeld
Bergmann, Kfm. Hamburg
Winkler, Kfm. Mannheim
Völker, Kfm. Stuttgart
Kissinger, Kfm. München
Matthes, Kfm. Magdeburg

Hotel Hohenzollern.
Se. Excellenz von Knorr, Command. Admiral, m. Fr. Berlin
Straus, Rent. Neuss

Hotel Kaiserhof.
Overbeck, Commerz.-Rath, m. Fr. Bochum
v. Pilügé, Rittmeister. Bockenheim
von Kleydorff, Freiherr. Darmstadt
Uebel. Worms
Loeb. Darmstadt
Koester. Frankfurt
Ganz, m. Fr. Frankfurt
Kunstmann, Kfm., m. Fr. Berlin

Vier Jahreszeiten.
Berger, Frl. Frankfurt
Weinhaupt, Fr. Frankfurt
Cremer, Brauereibes. Dortmund

Hotel Harpfen.
Schäler, Kfm. Cöln
Koch, Kfm. Cöln

Goldene Krone.
Kohn, Kfm. Berlin

Hotel Hehler.
Bacharach, Kfm. Coblenz
Böhm, Stud. arch. Carlsruhe
Rodeck, Stud arch. Carlsruhe
Steß, Stud. arch. Carlsruhe
Luigi, Stud. arch Carlsruhe
Lewandowski, Stud. arch. Carlsruhe
Pitori, Stud. arch. Carlsruhe
v. Rethrelo, Stud. arch. Carlsruhe
Douchy, Stud. arch. Hagenau
Bracandli, Stud. arch. Carlsruhe
Gradmann, Stud. arch. Carlsruhe
Bestle, Stud. arch. Carlsruhe
Koch, Kfm. Hamburg
Jach, Kfm. Hamburg
Krahne, Frl. Barmen

Hotel Metropole.
Ruys. Rotterdam
Kaufmann, Kfm. Duisburg
Asplet. Brüssel
Reuss. London
van Wensen, Fr. Rotterdam
Bonke, Frl. Rotterdam
v. Brüning, Ref. Höchst
Krache, Prem.-Lieut. Metz
Wohlgemuth, Dr. med. Berlin
Schneider, Kfm. Heilbronn
Bruger. Pirmasens

Hotel Minerva.
Rose, Rent. Mexico
Ludwig, Hoteldirector, m. Fr. Bad Harzburg
Fund, Rent. Constantinopel

Hotel National.
Rehfeld, Offizier. Hanau
Beiderlinden, Hotelbes., m. Geschwister. Rüdesheim
Törner, Hauptm. Schweden

Pfälzer Hof.
Kiro, Kfm. Moselweis
v. Engelmann, Lieut. Mainz

Promenade-Hotel.
Koerber, Director. Cöln
Kuhncke, Kfm. Cöln

Nonnenhof.
Antelmann, Kfm. Breslau
Pfeiffer, Kfm. Lahr
Fuchs, Fabr. Rausbach
von Trott zu Solz, Lieut. Solz
Hamm, Kfm. Chemnitz
Wenzel, Kfm. Untertürkheim
Tietze, Dr. Magdeburg
Strobel, Kfm. Leipzig
Herrig, m Fr. Trier
Richter, Kfm. Berlin
Otto, Oberstl. a. D. Herzberg
Handstein, Kfm. Offenburg
Schreurs, Kfm. Kaiserslautern
Salinger, Kfm. Berlin
Emsheimer, Kfm. Frankfurt
Hien, Kfm. Berlin
Klaas, Kfm. Ohligs

Pariser Hof.
Spiresen, Arch. Carlsruhe
Kaufmann, Stud arch. Carlsruhe
Margraf, Arch. Carlsruhe
Jacob, Stud. arch. Carlsruhe
Feldmann, Stud. arch. Carlsruhe
Hirth, Stud. arch. Carlsruhe
Krumbholtz, Cand. arch. Carlsruhe
Thoma, Stud. arch. Carlsruhe
Königk, Cand. arch. Carlsruhe

Quisisana.
Aronson, m. Fam. London
Gruner-Crome, m. Fam. u. Bed. Leipzig
Lüncke, Fr., m. T. Danzig
Schulte-Heuthaus, Landr., m. Fr. Deutsch Krone
Peters, Ingen., m. Fr. Charlottenburg
Eltzbacher. London

Rhein-Hotel.
Felbelmann. Mühlhausen
von Schmidt. Frankfurt
Wittlich, Kfm. Frankfurt
Fassbender, Dr. med. Neuwied
Barthelmers, Kfm., m. Fr. Düsseldorf
von Camdein, Dr. med., m. Fr. Dortmund
Schlaet, Kfm. San Francisco
von Petersdorf, Oberstlieut. Schwalbach

Weisses Ross.
Zielonacki, Kfm., m. Fr. Berlin

Römerbad.
Rothbard, Kfm. Warschau

Weisser Schwan.
Peterens, Lieut Stockholm
Lewin, Kfm. Stockholm
Nissen, Optik. Helsingfors
Ritter u. Edler v. Oetringer, Major. Darmstadt

Hotel Schweinsberg.
Schrem, Kfm. München
Möhn, Kfm. Limburg
Rossier, Kfm. Limburg
Kenth, Kfm. Hamburg

Tannhäuser.
Mouchard, Kfm. Darmstadt
Schmidt, Kfm. Cattafeld
Holteraner, Frl. Hamburg
Beck, Frl. Hamburg
Steilberg, Kfm. Rotterdam
Henninger, Kfm. Ludwigshafen
Rindenschwender, Kfm. Cöln
Löbermann, Ober-Inspect. Giessen
Eder, Ingen. Offenbach
Gutscher, Kfm. Frankfurt

Taunus-Hotel.
Leitch, Kfm. London
Brandau, Kfm. Cassel
Schumko, Fr. Gotha
Schumke, Frl. Gotha
Alther, Rent., m. Fr. Hannover
Matther, Fabr. Posen
Draeger, Kfm., m. Fr. Cöln
von Jeeden, Prem.-Lieut. Bockenheim
Bendler, Rent. Bremen
Riechl, Dr. phil., m. Fr. Oestrich
Hinrichs, Kfm. Frankfurt
Christ, Amtsrichter. Rüdesheim
Pfeifer, Dir. Braunschweig
Treucken, Rent., m. Fam. Hamburg
Fuchs, Redacteur, m. Fr. München
Hintz, Kfm. Trier
Barth, Kfm. Raubach
Einwald, Kfm. Emmerich

Hotel Victoria.
Kraft, Dr. med. Norwegen
Luckner, Fbkb. Leipzig
von Rosenthal-Brynneck, Fr. Oberschlesien
von Rosenthal, Frl. Oberschlesien
von Ohlendorff, Fr. Baron, m. Tochter. Hamburg
von Ohlendorff, Baron. Hamburg
Habermann, Kfm. Coblenz

Hotel Union.
Weil, Kfm. Heidelberg
Treiber, Frl. Nürnberg
Hauck, Kfm. Gross Karbes
Dreppe, Kfm. Cöln
Althof, Kfm. Gemünd
Meri, Kfm. Nantes

Hotel Vogel.
Engel, Kfm. Cassel
Heyden, Kfm. Cöln
Pelzer, Kfm. Frankfurt
Heinicke, Kfm. Nevigen
Althoff, Kfm. Schw. Gmünd
Alberti, Kfm. Mannheim
Seib, Frl. Mainz
Stahmann, Kfm. Barmen

Hotel Weins.
Ströder, E. Selters
Ströder, W. Selters
Goerg, Pfarr. Freirachdorf
Moritz, Bergwerksdirector. Weilburg
Becker, Chemiker. Ems
Fritze, Assessor. Frankfurt
Klein, Kreisthierarzt. Homburg
Emmel, Kreisthierarzt. Hachenburg
Schlichte, Kreisthierarzt. Usingen
Rossi, Kfm. Berlin
Heussenstamm, Bürgermstr. Dr. Frankfurt
Körner, Bürgermstr. Wehen
König. Oberrad
Remy, Bürgermstr. Vielbach
Christoph, Bürgermeister. Eschborn
Ferger, Bürgermeister. Westerburg
Theis, Brennereibes. Gladenbach

In Privathäusern:
Kuranstalt Dr. Abend.
Wehner, Frl. Feuchtwangen Villa Germania.
Becker, Frl. Offenbach Villa Roma.
Ashley Honble. London Wilhelmstrasse 38.
van Ittersum, Baroness. Utrecht
Obermüller, Fr. Prof. Stuttgart

Augenheilanstalt für Arme.
Crecelius, August. Miehlen
Dillenberger, Adam. Ehr
Fay, Susanne. Sossenheim
Lill, Barbara. Rüdesheim
Lohrum. Kl. Winternheim
Sonnet, Amal. Gaualgesheim

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 43. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 27. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

Verkäufe

Zwei sehr schöne, ganz neue
Nußb.-Pfeilerspiegel mit Stufe,
Gesammthöhe 275 Cmtr., Glasgröße 157/67 Cmtr., zu **80** und **110 Mk.** Umzugs halber abzug. Walramstr. 30, 2, nahe Emserstr.

Säulenmasch., m. w. neu, z. vk. Oranienstr. 25, Hth. 1 l. 1048

Laden-Einrichtung billig zu verkaufen, bestehend aus 1 Glasschrank, 4,25 Mtr. lang und 2,60 Mtr. hoch, 3 Theile, Untersockel mit **63** Schubladen, 1 dito, 2,80 Mtr. lang, 2,64 Mtr. hoch, 3 Theile, Zwischenschrank mit Schiebthüren, ebenso der Untersockel, 3 Schränke mit Untersockel, 1 Thek mit 10 Glaskasten und zum Theil mit Schubladen. Näh. bei **Wilh. Zingel jr.**, Langgasse 38. 1025

Zwei Theken
billig abzugeben. Näh. Metzgergasse 25. 1072

Schöne Ladenthek mit Glaskasten, auch Schaufenster-Abschl. sofort bill. abzug. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1024

Ein gebrauchter **Landauerwagen** billig zu verk. bei 15467
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.

Geschäftswagen, auch als Break zu benutzen, fast neu, passend für Metzger, Bäcker oder Milchhändler 2c., zu verkaufen Kirchgasse 23. 423

Eine kräftige **Kohlenrolle** billig zu verk. Schachtstraße 5.

Ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen Jahnstraße 17, Stb. Part. 996

Ein fast neuer Kinderwagen zu vk. Hermannstr. 22, H. 1. 800

Kinderwagen, noch sehr gut, b. zu vk. Saalgasse 8, Stb. 1.

Ein fast neues prima **Tourenrad,** neuestes Modell, billig zu verkaufen Zimmermannstraße 7, 3 l.

Zweirad, gerauscht. l., Bohr., b. z. vk. Wilhelmstr. 18, 1. 1118

Mannheimer Gasmotor,
4-pferdig, Preis Mk. 1200.—, Luftcompressor, Windekessel, Alles gut erhalten, verkäuflich. Anzusehen nur Vorm. Taunusstr. 2, 1. 1060

Dreißig starke Packkisten
zu verkaufen Möhringstraße 2.

Kaufgesuche

Gas-Badeofen
zu kaufen ges. Off. unter Gasbadeofen postl. 946

Frau H. Lange, Metzgergasse 35,
zahlt die höchsten Preise für **getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Gold, Silber u. dgl.** Auf Bestellung k. p. ins Haus.

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen,** Brillanten, einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 971
Bestellungen **hier u. auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Ich kaufe stets
bei sofortiger Kasse einzelne **Möbelstücke,** ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche 2c., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort.** 296
A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

J. Sandel, Goldgasse 10,
zahlt die besten Preise für getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Gold, Silber, ganze Nachlässe u. dgl. Auf Bestellung k. ins Haus.

Getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie **ganze Nachlässe** z. h. höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birnsweig,** Metzgergasse 2. 874

G. erh. Kl. f. J. v. 12—16 J. z. kaufen ges. Röderstr. 41, D.

Möbilien aller Art, ganze **Hauseinrichtungen u. Nachlässe** suche jederzeit zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 872

Wendeltreppe,
ca. 3½ Meter, zu kaufen gesucht. 768
Dr. Koenig, Taunusstraße 26, 1.

Ein gebrauchter, nicht zu großer **Kochherd** zu kaufen gesucht.
Adam Hommhardt, Walramstraße 17.

Ein durchaus gutes frommes Pferd, evtl. mit Geschirr für Karren und Wagen, gesucht. Offerten mit Alters- und Preisangabe unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag. 1126

Alte Zahngebisse
werden stets gekauft Schwalbacherstraße 37, Stb. 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Alwinenstraße 13, der Neuzeit entsprechend, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Bleichstraße 2. 595

3 Min. vom Kurhaus, in ges. Höhenlage, ist neuerbaute Villa mit 8 Zim., Bad, Balkon etc., aus erster Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. bei P. G. Rücki, Immobilien-Geschäft, Luisenstrasse 17, oder Schöne Aussicht 2c. 387

Nachweislich rentable grössere **Fremdenpension** sammt Inventar per 1. März mit Haus zu verkaufen. 18—20 vermiethbare Zimmer, **ohne** Mansarden. Lage dicht am Kurhaus. Näh. durch **P. G. Rücki,** Luisenstrasse 17. 1026

Eine sehr gutgehende Bäckerei, preiswerth, mit sehr guter Kundschaft, nächste Nähe Wiesbadens, ist zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Rechtsconsulent **Wilhelm Bles,** Friedrichstraße 16, Part.

Ein neues Haus, ganz nahe der Taunusstr., Kronstr., Alles vermiethet, aus erster Hand sehr preisw. zu verk. Gef. Off. unt. den Tagbl.-Verl.

Ein sch. bebauungsfähig. Grundstück von 1½ Morgen, an fester, breiter Verkehrsstr. u. noch an 2 Wegen belegen, abtheilungs h. außerordentl. preisw. zu verk. Vorzügl. Lehmboden f. Backsteinfabrikation. Gef. Off. unter Z. K. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Ein schönes Haus in guter Kurlage (Hauptstr.) mit Thorf., groß. noch bebauungsfäh. Hof u. Garten (über 40 Ruth.), weg. vorger. Alters d. Bes. außerordentl. preisw. zu verk. Gef. Off. unt. M. S. 300 an den Tagbl.-Verl.

Mein im District „Ueberhoben", nächst der Scharnhorststr., gelegenes Grundstück (28 R.) ist zu verkaufen oder zu verpachten. 1064
R. A. Meyer, Wilhelmstraße 5.

Villen-Bauplätze
in der Parkstraße von **35 bis 150 Ruthen** preiswerth zu verkaufen. Bauburean Architect **Beitscher,** Saalgasse 1. 15416

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabl. Haus mit Werkstätte oder Raum für solche u. mögl. groß. Hof, in der Röder-, Nero-, Taunusstr., Saalgasse od. deren Nähe, zu kaufen ges. Gef. Off. unt. K. P. 338 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht
kl. Villa in der Nähe von Wiesbaden von zahlk. Käufer. Off. unter **J. P. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus mit Bäckerei od. worin sich solche einrichten läßt, in guter Lage, Langg., Kirchg., Marktstr., Bahnhofstr. oder deren Nähe, geg. hohe Anz. zu kaufen ges. Gef. Off. unt. **L. P. 349** an den Tagbl.-Verl.

50—60,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul., auch getheilt in kleineren Posten. Gef. Off. unt. J. S. 361 an den Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Darlehen
ohne Bürgschaft gewährt die Sparkasse von **M. Bartolomäi,** Bankgeschäft, Stuttgart, Rosenstr. 48. Statuten gegen 40 Pf. in Briefmarken.

60—70,000 Mk. auf 1. Hyp., **10—12,000** u. **30—40,000 Mk.** auf 2. Hyp. auszuleihen. **M. Linz,** Mauergasse 12. 621

50—80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (bis zu 70 % d. Taxe) zu billig. Zinsf. auszul. Gef. Off. unt. Z. L. 242 an den Tagbl.-Verl.

3000—3500 Mk. auf sichere Hypothek sofort auszuleihen. L. Neglein, Riehlstraße 5, 1.

5—7000 Mk. auf Nachhypothek sofort od. später auszuleihen. Offerten bitte unter **W. P. 329** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Capitalien zu leihen gesucht.

75—80,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. zu 4 % von sehr vermög. Manne ges. (Taxe 130,000 Mk.). Gef. Offerten unter W. K. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügl. Kapital-Anlage!
Mk. 30,000, erste Stelle (60 % der Brandtaxe), à 4¼ % gesucht. Auskunft u. Placement kostenfrei. Immob.-Bureau **O. Engel,** Friedrichstr. 20. 625

25—30,000 Mk. geg. gute 2. Hypoth. zu 4½ % auf ein hochf. Object in bester Kurlage v. sehr vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. S. K. 285 an den Tagbl.-Verl.

20,000 Mk. auf ein Haus in der Kirchgasse gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **A. V. 269** an den Tagbl.-Verlag. 16438

Suche auf ein Haus **18—20,000 Mk.,** 1. Stelle nach der Landesbank. Gef. Off. unt. **D. V. 072** an den Tagbl.-Verl. 16790

5—7000 Mk. auf sehr gute Nachhypoth. zu 5 % von gutsit. Manne auf werthvolles Object im Kurviertel ges. Gef. Off. unt. T. K. 210 an den Tagbl.-Verl.

16—18,000 Mk. 1. Hyp., 60 % der Taxe, auf neues Haus nach Schierstein ges. **L. Neglein,** Immob.-Gesch., Riehlstr. 5, 1.

12—15,000 Mk. auf gute Nachhypothek auf ein Haus in bester Geschäftslage von einem solventen Zinszahler gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 611

2—3000 Mk. auf gute Nachhypothek auf gleich gesucht. Off. u. **Z. V. 990** an den Tagbl.-Verlag. 503

50,000 Mk. nach der Landesb. ges. auf prima Object in vorzügl. Lage per gleich od. 1. April. Gef. Off. unt. K. S. 262 an den Tagbl.-Verl.

70,000 Mk. und 20,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein Landgut in Rheinhessen gesucht. Näheres bei **S. Schneiderhöhn,** Hypothekengeschäft, **Mainz.** (No. 29651) F 33

6—8000 Mk. auf gute Nachhypoth. zu 5 % ges. geg. prima Sicherh. (gut. Haus in vorzügl. Lage Wiesb. u. werthv. Grundst. das.) Gef. Off. u. L. S. 363 a. d. Tagbl.-Verl.

Verschiedenes

Haupt-Agentur
einer der ältesten am Platze **sehr gut eingeführten Renten- und Lebens-Versich.-Gesellschaft** mit größerem Inkasso unter günst. Beding. an geeignete Bewerber zu vergeben. Offerten unter **H. H. 700 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** erbeten. F 46

Sichere Existenz
bietet sich für einen thatkräftigen Mann mit einigen Mille Vermögen als Theilhaber eines im besten Gange befindlichen Geschäfts ohne jede Concurrenz, patentirtes Verfahren. Offerten u. **M. S. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Feldbrandziegel-Unternehmer
zur Herstellung einer Million gesucht. Off. mit Zugnissen unter **U. K. 349** an den Tagbl.-Verlag. 1061

Darlehen schnell u. discr. a. Wechsel, a. Schuldschein, durch **C. Krause,** Berlin, Prinzessinnenstr. 4. (W 236/1) F 94

Einige Damen
mit **guten Stimmen** werden noch z. **Ensemble-Gesang** gesucht. **M. Houffler,** Bleichstr. 23. Sprechst. tägl. 12½—3 Uhr. 1110

Ein Viertel oder ein Achtel Abonnement, 2. Rang, ges. Offerten Dotzheimerstraße 40 a, 1, abzugeben.

Ein Damen-Maskenanzug (Polichinell) zu verleihen oder zu verkaufen Schlichterstraße 16, Part. 756

Masken-Anzüge und Dominos für Herren u. Damen zu verl., sowie a. Bestellung angefertigt bei 428
Heinr. Karb, Langgasse 13, 2.

Schöner Maskenanzug bill. zu vl. Helenenstr. 10, 1. 592

Vier elegante Maskenanzüge bill. zu verl. Röderstraße 29, 1 l.

Mask.-A., Zigeunerin, rothb. Sammet, z. vl. Michelsb. 18, P.

Schöner Masken-Anzug zu verl. Kirchgasse 49, 3. 432

Originelle Masken-Costüme, darunter **Preismasken,** neu, zu verleihen Hellmundstraße 4, 1, Confection.

Eleganter Domino zu verleihen od. zu verkaufen Neugasse 14, Laden.

Eleg. Domino und Costüme (neu u. wenig getragen) billig zu verleihen oder zu verkaufen Moritzstraße 12 bei **H. Stolzenberg.**

Masken-Ang. (Gitanf. u. Nachtwächt.) bill. zu vl. Langg. 3, 2.

Zwei Masken-Anzüge (Preismasken, neu), mehr. einfache billige **Costüme** zu verleihen Taunusstraße 34, im Laden links.

Zwei eleg. Masken-Anzüge b. zu verl. Wellritzstr. 47, H. 3 r.

Sch. Maskenang. zu verl. o. zu verk. Walramstraße 1, 1 St.

Zwei eleg. Dominos (Dame u. Herr) mit Hut zu verleihen Bahnhofstraße 14, Seifengeschäft. 666

Einige Maskenanzüge u. Dominos zu verk. Mauerg. 14, 1 r.

Damen-Maskenanzüge l. billig zu verleihen Schachtstraße 33, 2 r.

Zwei schöne rothe **Sammet-Husaren-Anzüge,** für Herr und Dame, billig zu verl. Rerostraße 12, Part. 804

Elegante Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen Schachtstraße 18, Part. 844

Versch. **Masken-Anzüge** zu verl. Kl. Webergasse 13, 2. 1023

Masken-Anzüge, Dominos, eleg., zu jedem Preis zu verl. od. zu verk. Rheinstr. 40, 1. 1028

Drei neue eleg. Maskenanzüge billig zu verl. Wellstr. 1, P. l.

Einige eleg. Masken-Anzüge zu verleihen Hellmundstraße 14. 1021

Hellblaue Atlas-Glätterin b. zu verl. Bertramstr. 2, 2 r. 1017

Damen-Masken, neu und hochelegant, sowie **Domino** bill. zu verleihen Helenenstraße 14, Part. 911

Versch. elegante **Maskencostüme** billig zu verl. Anzusehen von Abends 8½ Uhr an Adolphstraße 16, 3.

Rosa u. blauer **Atlas-Domino** zu vl. Bleichstr. 23, 1 r. 781

Ein blauseidener Baby-Anzug mit Pelzbesatz zu verl. oder zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 40, im Laden. 767

Ein eleganter **Masken-Anzug** zu verleihen Römerberg 39, 2

Hocheleg. **Maskencostüme** sehr b. zu verl. Webergasse 23, 2

Elegante Maskencostüme zu verl. Adelheidstraße 65, Part.

Herren- u. D.-Mask.-Ang. bill. zu verl. Marktstr. 6, 2 r. 1033

Drei eleg. Masken-Anzüge (Jocken, Pierrot u. Baby) zu verl. Oranienstraße 38, Hth. 1 l.

Eleg. **Atlas-Domino** zu verl. o. zu verk. Kirchgasse 26, 2 l.

Schöner **Masken-Anzug** billig zu verl. Webergasse 52.

Zwei elegante Masken-Anzüge (Barrison u. Zigeunerin) billig zu verleihen Kapellenstraße 7, Hth. 3 Tr.

Zwei Masken-Anzüge zu verleihen Bärenstraße 2, 3 St.

Eleg. Masken-Ang. u. Domino bill. zu verl. Bleichstr. 37, 1.

Masken (Mützenstrahlen, Glätterin, Osterhase, Tirolin), neu, billig zu verleihen Bismarck-Ring 3, 3 l.

Privat-Mittagstisch.
Es werden noch **einige Herren** als Theilnehmer gesucht Dambachthal 2, 1 St. 148.

Herrschaftstöchter nimmt Pensionen u. Ausk. an. Adolphstr. 5, 3

Betten zu verleihen Mauergasse 15.

Tüchtiger Clavierspieler empfiehlt sich für Festlichkeiten jeder Art. Römerberg 37, Part.

Abschriften auf der Schreibmaschine, Uebersetzungen, Vervielfältigungen und Aufsetzen von Eingaben 2c. werden correct, bill. u. schnellstens ausgeführt Moritzstraße 51, P.

Ellenbogengasse 6
werd. **Rohr- u. Strohstühle** geflochten, reparirt u. polirt. 6491

Wiener Straßen-Costüme, Façon 15 Mk.,
Gesellschafts- u. Ball-Costüme 12 Mk., Theater- u. Gesellschafts-Blousen 8 Mk. (nur Damenschneider-Arbeit, eine Anprobe) fertigt Wiener Modell-Schneiderin Frau **Engler,** vorläufig Feldstraße 23, Part.

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause Geisbergstraße 14, Part.

Verf. Schneiderin f. Rund. in u. a. d. H. Wellritzstr. 47, 3 r.

Ball- u. Straßen-Costüme
werden bei tadellosem Sitz nach neuester Mode angefertigt. Näh. bei **Krönig,** Corsettengeschäft, Webergasse 25. 359

Eine Frau sucht Arbeit zum Ausbessern u. Neuanfertigen von Wäsche (fardige Hemden 50 Pf., weiße Hemden von 60 Pf. an). Bismarck-Ring 18. **Hofmann.**

Weißzeugnäherin nimmt noch Kunden an. Blücherstr. 18, 3 r.

Tüchtige Weißzeugnäherin sucht noch einige Privatkunden in Herren-, Frauen- u. Bettwäsche, z. Ausstatt. Goldgasse 8, 1.

Weiß-, Bunt- u. Goldsticken w. angen. Feldstr. 12, 1 St.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 863

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. Weberg. 40. 854

Wäsche zum Waschen und Bügeln (Berliner Art) wird noch angenommen Albrechtstraße 11, Hth. 1 St.

Friseurin empfiehlt sich in modernsten Ball-, Braut-, Hausfrisuren. Specialität Haarpflege; auch Unterricht wird ertheilt. **Fr. Tölke, Häfnergasse 10.**

Masseur, ärztl. gepr., empf. sich. **Tölke,** Häfnergasse 10.

Ein Kind w. in gute Pflege gen. Mosbach, Brunnengasse 12.

Kind wird in gute Pflege genommen Webergasse 50, Hth. 2 l.

Ein Geschäftsmann sucht **3—400 Mk.** gegen gute Sicherheit und 15 % Zinsen. Off. unter **E. S. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' älterer besserer Herr
leiht alleinstehender Dame **300 Mk.** gegen Sicherheit oder schönes Logis mit guter Pension gleich oder bis 1. April? Off. unter **O. S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht einem Geschäftsmann 500 Mk. gegen Schuldschein und Sicherheit auf 1. Febr.? Zinsen u. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten bis 29. Januar u. A. S. 353 an den Tagbl.-Verl.

50 Mk. gegen 6 % Zinsen u. dopp. Sicherh. zu leihen ges. Off. u. P. R. 345 a. d. Tagbl.-Verl.

Heirathen werden verschwiegen befördert. Off. mit Namensunterschr. unter V. J. 190 an den Tagbl.-Verl.

Wittwer, Katholik, in mittleren J., in guter Stellung und bestem Ruf, wünscht sich mit einer älteren kath. Person von 35—45 J. wieder zu verheirathen. Gefl. Off. u. Z. R. 352 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Zwei nette junge, häuslich erzogene und vermögende Damen wünschen die Bekanntschaft zweier jungen anständigen Herren behufs Heirath zu machen. Gefl. Offerten bitte postlagernd Berliner Hof unter Chiffre 600 R. L.
Anonym wird nicht berücksichtigt.

Heirath. Alleinsteh. Herr in besten Jahren, mittl. gef. Statur, Hausbesitzer im Südviertel, kath., wünscht mit verm. geb. Dame im Alter von 25—40 J. bekannt zu werden, behs. späterer Heirath. Vermittler verbeten. Off., am liebsten mit Photogr., unter B. N. 40 hauptpostlagernd erbeten.

Dem Gesangverein „vox populi" zu Beuthen O/S. entbietet ein fröhliches „Gut Bass!"
Das auswärtige Mitglied.

O. Hotel M.
Heute Abend 9 Uhr bestimmt kommen. Wette abmachen. Dann erst — Schwamm drüwwer.

Verloren. Gefunden

Dienstag Vormittag einen Brief in der Frankfurterstraße verloren. Bitte recht schön im Tagbl.-Verlag abzugeben. 1119

Gute Belohnung erhält Derjenige, der mir meinen großen gelben Neufundländer Hund, auf den Namen „Wotan" hörend, zurückbringt Gartenstraße 20, Parterre.

Entlaufen ein schwarzer Spitz, auf Mohr hörend. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacherstraße 14, 2. Etage rechts.

Unterricht

Kleidermachen u. Zuschneiden. Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode; sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. 6382
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Unterricht in all. Fächern (auch f. Ausl.)! Arbeitsstunden zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für sämtl. Lehranstalten bis Prima incl.! Vorbereitung f. alle Classen u. Examina! Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Unterricht im Deutschen, Engl., Französ., Lat. 2c. für Schüler unt. u. höh. Classen. Unterricht f. Vorschüler (einz. u. in Zirkeln). Nagel, sprachl. u. f. d. Rector. gepr., Luisenstr. 12.

Nachhülfe- und Privat-Unterricht ertheilt ein Student. Näh. im Tagbl.-Verlag. 465

Fortbildungs-Kursus für Damen. Deutsche belletr. Literatur (Opitz bis Freytag), Stylübungen in Verbindung mit novellistischen Versuchen, Einführung in die philosoph. Propädeutik u. die Aesthetik. Näh. im Tagbl.-Verlag. 159

Eine für höhere Mädchenschulen staatlich geprüfte Lehrerin, die längere Zeit unterrichtet hat und mehrere Jahre in England und Frankreich gewesen ist, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 912

Deutscher Unterricht an Ausländerinnen wird ertheilt von einer gebildeten Dame, Lehrerin, die auch englisch und französisch spricht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 1066

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., erth. grdl. Unterr. zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 873

Leç. d. franç. et convers. p. instit. franç. Grünweg 1.

Leçons de français d'une institutrice française chez Feller & Gecks. 867

Englisch, Französ., Deutsch in allen Fächern von erf. Lehrerin, f. i. Ausl. (Auch Nachh.) Friedrichstraße 18, 2. 9—11 u. 1—2.

Italienischen Unterricht ertheilt Italienerin. A. Viezzoli. Moritzstr. 12, 2. Et.

Gründl. Stenograph. Privat-Unterricht f. Herren und Damen (System F. X. Gabelsberger) in Anfangs- u. Fortbildungskursen (zur Ausbildg. pract. Geschäftsstenographen) nach 10-jähr. Praxis, sowie Unterricht zur Erlernung des Maschinenschreibens ertheilt H. Goetz. Röderallee 12, 2. 108

Mal-Unterricht in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt
Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2.

Dirigent gesucht.

Ein hiesiger größerer Verein sucht sofort einen tüchtigen leistungsfähigen Dirigenten. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. F. S. 358 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F 327

Louis Seibert,
Musikdirector, Pianist, Componist,
von der Reise zurückgekehrt, ertheilt gründlichen Unterricht im Clavierspiel bis zur höchsten Vollendung, Violinunterricht, Harmonielehre, Contrapunkt, Compositionslehre 2c. Honorar mäßig nach Uebereinkunft. Blücherstraße 20. 772

Clavier- u. Gesangs-Unterricht
ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung empfiehlt sich 868
Anna Deutschlinger, Adelheidstraße 48, Part.

Clavier- und Gesang-Unterricht
(Methode Stockhausen) ertheilt conservat. geb. Fräulein zu mäßigem Preise. Oranienstraße 2, 2. Sprechst. von 12—1 Uhr!

Tüchtige Clavierlehrerin ertheilt grdl. Unterricht p. Stunde 1 Mk. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Verlag. 662

Zither- und Mandolin-Unterricht nach bester Schule erth. 457
Frl. Walter, Schwalbacherstraße 79, 1.

Gesang-Unterricht.

Vollständige Ausbildung für die Bühne. Medaille u. Diplom des Königlichen Conservatoriums in Mailand. Geisbergstr. 14, P.

Frauen u. Mädchen! welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Boller's, früher Luttoch's, Lehr-Institut bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher an jedem 1. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer des Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein, um ihre eigene Costüme anfertigen zu können. Erfolg garantirt. Um zahlreiche Theilnahme bittet Frau Boller-Luttosch, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Häfnergasse 5, 1.

Fremden-Pensions

Villa Elisabeth, Fremdenpension,
22. Frankfurterstraße 22,
vis-à-vis dem Augusta-Victoria-Bad u. Kaiserhof,
5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhöfen.
Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Villa Paula, Gartenstraße 20 (Fremden-Pension). Vom 15. Februar ab werden 4 Zimmer, Sonnenseite, frei. Vorzügliche Küche, civile Preise. 673

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Emserstraße 20 schöne Zimmer frei, billige Preise, ev. mit Pension. 7318

Ein Gymnasiast erhält gute billige Pension nebst Ueberwachung der Schularbeiten bei 825
Frau Meyer, Friedrichstraße 14, 1.

Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 7220

Leberberg 10 möbl. Wohn. u. Zimmer (sonnig), ev. Pension.

Sonnenbergerstraße 31, Villa Perle, elegant möblirte Etage, auch Zimmer.

In kl. gemüthl. Pension schönes Zimmer frei für eine Dame, mit vorzügl. Pension 80 Mk. monatl. Off. unter N. O. 299 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei leere Zimmer mit od. ohne Pens. auf 1. April in einer Villa abzug. Off. u. V. D. 21 postl. Berliner Hof. 795

Verpachtungen

Ein großer Garten an der Biebricherstraße zu verpachten. 1056
J. Kohlnein, Helenenstraße 23.

¼ Mrg. Acker (Neuberg) zu verp. N. Adolphsallee 53, 3. 835

Miethgesuche

Ehepaar mit eigener Einrichtung sucht 2 Zimmer mit einfacher Pension in ruhiger Familie auf dauernd zum 1. April. Offerten unter Pension 500 hauptpostlagernd.

Alleinstehende Frau f. 1 Zimmer mit K. oder 1 Z. mit Kochgelegenheit. Off. u. N. S. 365 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine in jeder Beziehung fein und völlig möblirte Wohnung von fünf Zimmern mit Küche, Leinen, Glas, Kücheneinrichtung mit eingeschlossen. Muß in guter Lage sein. Gefl. Offerten unter D. S. 356 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein aus bess. Geschäft wünscht einfach möbl. Zimmer mit Kost vom 1. Februar ab. Offerten unter V. R. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Große helle Werkstatt nebst Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh., sof. zu miethen gesucht. Offerten unter V. O. 306 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht wird ein Parterrelokal od. Laden für Bürozwecke auf einige Monate. Offerten mit Preisangabe unter D. P. 312 an den Tagbl.-Verlag. 950

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Alexandrastraße 3 (zum Alleinbewohnen) wird per 1. October cr. frei. Näh. daselbst.

Geschäftslokale etc.

Laden Bleichstraße 10 mit Wohnung zu vermiethen. Näh. im Restaurant Sedan. 261

Kirchgasse 24 eine kleine Werkstatt zu vermiethen.

Westendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer im 3. Stock. 4338

Eckladen mit schöner Wohnung, im Westend, passend für Victualien- und Colonialwaaren-Geschäft, sehr billig per sofort oder später zu verm. Näh. durch Ernst Heerlein, Faulbrunnenstraße 1, 2. 6177

Wohnungen.

Albrechtstraße 4 ist eine Wohnung im Hinterh., 1. St., 4 Zim., Küche, Mansarde und Keller, auf 1. April zu verm. 831
Albrechtstraße 4 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. April zu verm. 830
Bahnhofstraße 20 Dachlogis, 3 Zimmer, neu hergerichtet, an kinderlose Leute zu verm.
Bleichstraße 10 eine 2-Zimmerwohnung zu vermiethen. 260
Dambachthal 18, 1 St., eine Wohnung von 4 Zim., Küche und Zubeh. per April 1898 zu verm. Näh. Dambachthal 20, 2. 942
Dotzheimerstraße 7, Part., schöne Dachstockwohn., 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör, an n. ruh. Leute zu vermiethen.
Friedrichstraße 20, Vdrh., eine Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. April 1898 zu vermiethen. 896
Hartingstr. 4, 1. Wohn., 3 Z., K., Z., f. 400 Mk. p. April z. v.
Kaiser-Friedrich-Ring 12 sehr schöne 4-Z.-Woh. mit Bad u. reichl. Zubehör auf März oder April zu vermiethen.
Kaiser-Friedrich-Ring 12 drei Zimmer, Küche und alles Zubehör in sehr ruhigem Hause per 1. April zu vermiethen. 818
Kapellenstraße 27, Hochparterre, 3 größere Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubeh., Garteneintr., auf sogleich od. 1 April zu vm.
Karlstraße 36, Hochpart., 5 Zimmer mit Zubehör u. Gartenbenutzung sogleich zu verm. Näh. 1 St. 817
Marktstraße 12 zwei Z., Küche u. Zubeh. für 1. April zu v. (Hth. 2 u. 4).
Moritzstraße 50 Parterre-Wohnung, 4 größere Zimmer, auf April oder später zu vermiethen. 874
Riehlstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1898 zu vermiethen. 7181
Saalgasse 14 zwei frdl. Mansarde-Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermiethen per 1. Februar. 681
Schlichterstraße, nahe der Adolphsallee, ist die 3. Etage, 5 Zim., Badez. u. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Einzus. Dienstag u. Donnerstag Vorm. v. 10—12 Uhr. Näh. Kirchgasse 8, 3. 263
Schützenhofstraße 2, 3. Etage, wegen Veränderung 1 schöne abg. Wohnung von 5 Zimmern sofort oder auf 1. April zu vermiethen.
Sedanstraße 1, Ecke der Walramstraße, ist die Bel-Etage, 4 gr. Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 368
Weißenburgstraße 2, am Sedanplatz, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermiethen; daselbst eine Werkstätte für Flaschenbier-Geschäft zu vermiethen. 650
Wellritzstraße 19 zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermiethen. 242
Wörthstraße 1, P., Mansard-Wohn. an ruh. L. sof. zu v. 7812
Am Bahnhof Dotzheim ist eine Frontspitz-Wohnung, mit Wasserleitung versehen, zu vermiethen. Näh. bei dem Eigenthümer.

Möblirte Wohnungen.

Geisbergstraße 26 ist eine möblirte Etage, 3—5 Z., zu verm. 662
Möbl. abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kirchgasse 9, 1 l. 427

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 46, Hth. 1, l. möbl. Zim. (mit Ofen) zu v. 951
Adolphsallee 3, Part., großes gut möbl. Zimmer zu vm. 906
Adolphsallee 4, 3. St., freundl. möbl. Zimmer für einen Herrn sofort. Näheres daselbst. 738
Adolphsallee 10, Part., möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer zu vermiethen. 796
Albrechtstraße 3, Vdh. 3. St., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bertramstraße 11, 1 St. l., freundl. möbl. Zim. zu verm. 127
Bleichstraße 16, Hth. 3 St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 26, 2 r., sch. m. Z. an anst. Herrn od. Dame z. v.
Dotzheimerstraße 12, Part., 2 gr. möbl. Z. mit separatem Eingang gl. zu verm. 832
Dotzheimerstraße 18, P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7067
Emserstraße 19, Villa Friese, einz. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 829
Faulbrunnenstraße 4, 2 St., möbl. Z. a. 1. Februar zu verm.
Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823
Friedrichstraße 9, 2, möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit und ohne Pension zum 1. Februar. 888
Friedrichstraße 29, Vdh. 3, erh. Arbeiter Kost und Logis. 965
Friedrichstraße 45, 2 l., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 968
Geisbergstraße 14 r. möbl. Parterre-Zimmer sof. billig zu vm.
Häfnergasse 10, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7772
Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838
Hellmundstr. 3, 2, gut möbl. Zimmer und Mansarde mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Hellmundstraße 6, 2 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 891
Hellmundstraße 15, 2 St., gut möbl. Z. m. u. ohne Pens. z. v.
Hellmundstraße 17, 1, möbl. Z. m. od. o. P. zu verm. 7889
Hellmundstraße 42, Part., erhält ein reinl. Arb. Schlafst. 940
Hellmundstraße 54, Stb. 2 Tr., freundlich möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermiethen. 600
Hermannstraße 3, 1 St. l., erh. anst. Arbeiter bill. Logis.
Hermannstr. 12, 1, sch. m. Z. m. P., M. 9 Mk., a. M. 7701
Hermannstraße 12, 2, sch. m. Z. mit g. P. (45 Mk.) zu v. 445
Hermannstraße 22, H., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 814
Herrngartenstraße 9, 1, 1 auch 2 möblirte Zimmer in 1. Etage nur für dauernd preiswerth an einen Herrn zu verm. 949
Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6911
Karlstraße 37, Part. r., eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. 744
Kirchgasse 7 ein möbl. Frontspitzzimmer mit zwei Betten zu vm. Näh. im Laden. 847
Kirchgasse 36, 2. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Kirchhofsgasse 7, r. möbl. Mansardst. zu vermiethen. 974
Lehrstraße 4, Part., kl. frdl. möbl. Z. z. 1. Febr. zu verm. 975
Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7275
Luisenstraße 17, Stb. 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Mainzerstraße 44 2—3 möbl. Zim. mit u. ohne Pens. z. v. 58
Zum Gambrinus, Marktstr. 20 neu angemöblirte Zimmer im 2. Stock mit und ohne Pension zu vermiethen. 7520
Marktstr. 22, 1 St., gegenüber dem Kgl. Schloß, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Marktstraße 23, 1, schönes möbl. Zimmer zu vermiethen. 827
Mauergasse 12, Part., möbl. Zimmer zu vermiethen. 627
Michelsberg 21, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 976
Mauergasse 8, V. 4 St., kann solider Arbeiter Schlafstelle erh.
Moritzstraße 30, 2 r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 966
Moritzstraße 32, H. P. r., möb. Z. an zwei bess. Arb. zu verm.
Nerostraße 3, 2, ist ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Nerostraße 4, 2, möbl. Zimmer, 12 Mk. pro Monat, zu v. 952
Nerostraße 28, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7806
Nerostraße 30 einf. möbl. Zim. (per M. 10 Mk.) zu verm. 7136
Neugasse 15, 3 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 972
Oranienstraße 31, Hth. 1. St. l., erhalten zwei anständige Leute Kost und Logis.
Platterstraße 4 schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 751
Rheinstraße 51 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 729
Rheinstraße 62, 3, kl. einf. möbl. Zimmer zu verm. 7825
Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7063
Schulberg 6, H. Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schwalbacherstraße 7, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Kl. Schwalbacherstraße 3, 2, erh. zwei anst. L. Kost u. W. 656
Sedanplatz 7, Part., möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Sedanstr. 10 gr. eleg. möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. z. gleich od. spät. z. vm. 967
Walramstraße 6, 1 l., möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 824
Walramstraße 27, Part., ist ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 969
Webergasse 50, Metzgerei, erhalten anst. junge Leute d. Kost und Logis. 226
Weilstraße 11 (Sonnenseite) möbl. Zimmer frei. 244
Wellritzstraße 22, 1 rechts, schön möbl. Zimmer billig zu vm.
Zimmermannstraße 4, Part. l., möbl. Mansarde zu verm. 943
Möbl. Zim. mit Pension billig zu verm. Näheres Grabenstr. 10, Metzgerladen. 960
Eine möbl. Mansarde sofort zu vermiethen. Näh. Hellmundstraße 48, im Metzgerladen. 970
Ein bis zwei gut möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. Saalgasse 1, 2. St. r.

In feiner ruhiger Lage eleg. möbl. Parterre-Zimmer, Salon, Schlafzimmer getheilt, ungenirt, separat, an feinen Herrn [illegible] oder ohne Pension zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.
Ungenirt. möbl. Part.-Zim. zu vm. Näh. im [illegible]
Ein junger anst. Mann kann noch Theil an [illegible] Zimmer nehmen, mit Pension, per Monat [illegible] im Tagbl.-Verlag.
Ein möbl. Zimmer sof. zu verm. N. Schwalbach[illegible]

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 29
sind zwei große leere Zimmer an einen ruhigen Herrn per 1. April zu vermiethen. 909

Hellmundstraße 33 ist ein leeres, sehr großes Part.-Zimmer mit sep. Eingang an einzelne Person per 1. Februar zu verm. Näh. Vorderh. Part. 820

Hermannstraße 4 ein großes leeres Zimmer an eine Schneiderin auf gleich oder später zu vermiethen. 7663

Kaiser-Friedrich-Ring 2 Mansarde an einzelne r. Person zu vermiethen. 7720

Karlstraße 37 sch. Frontspitzzimmer auf gl. od. sp. zu vm. 803

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller, ca. 60 Stück enthaltend, mit Büreau und Packraum, **per sofort**, event. auch ohne Büreau und Packraum, zu verm. Näh. Gerichtsstraße 1, 1 Tr. **links**. 7808

Scheune, auch als Lagerraum geeignet, zu vermiethen. Näh. Webergasse 38.

Weinkeller zu verm. oder zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 3668

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein hiesiges feineres Luxus- und Lederwaaren-Geschäft wird per 15. März oder 1. April eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** gesucht. Kenntniß der engl. Sprache bevorzugt. Off. unter **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag. 1112

Für ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft wird eine tüchtige

Verkäuferin

christlicher Confession zum baldigen Eintritt **gesucht.** Offerten nebst Photographie u. Gehaltsansprüchen unter **V. 29646** an **D. Frenz** in **Mainz** erbeten. (No. 29646) F 33

Taillen-Arbeiterinnen
sucht per sofort 904
J. Hertz, Langgasse 20.

Tüchtige Taillenarbeiterinnen
für dauernd gesucht Webergasse 10. 1101

Ein Mädchen, welches Weißzeugnähen gelernt hat und Maschinenähen kann, für dauernd gesucht. 1043
A. Schwarz, Kirchgasse 45, Manufacturwaaren-Geschäft.

Ein braves **Lehrmädchen** gef. von Frau **Görtz**, Hermannstr. 28.

Ein Mädchen kann das Kleiderm. grdl. erl. Bleichstr. 23, 1 r. 782

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchg. 47, 2 l. 403

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36, 1.

Ein Lehrmädchen für Weißzeug auf gleich oder später gesucht Häfnergasse 16, Stb. 1 St.

Für meine **Passementrie- u. Stickerei-Fabrikation** werden Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. Zu melden zwischen 12—1 Uhr.
N. Marx, Passementrie-Fabrik, Mauergasse 8.

Modes. **Lehrmädchen** gesucht. **L. Nothnagel,** Gr. Burgstr. 4.

Per 1. Februar eine **tüchtige Köchin** und ein **Hausmädchen** gesucht Gr. Burgstraße 16, 3 St. rechts. 891

Durchaus perfecte Köchin gegen hohen Lohn für die Saison in kleinere Pension gesucht. Offerten unter **R. R. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht f. bgl. Köchinnen, Alleinmädchen, w. k., ferner Haus-, Zimmer-, Kinder- und junge Mädchen.

Köchinnen für Herrschaftshäuser, Hotels u. Restaurationen, Kaffee- u. Beiköchinnen, feinere Herrschaftshausmädchen f. **W. Löb's** Büreau, Webergasse 15.

Hotel- u. Herrschaftspersonal jeder Branche gegen hohen Lohn sucht Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Ein junges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 469
Bossong, Kirchgasse 42a.

Querstraße 2 wird ein williges fleißiges Mädchen oder eine ältere unabhängige Frau zu Kindern gesucht. Näh. Part. 449

Mädchen mit guten Zeugnissen für kl. Haushalt gesucht Karlstraße 17, Part. links. 570

Kinder-Mädchen, nicht zu jung, zuverlässig, zu 1½-jährigem Kind p. 1. Febr. gesucht Langgasse 24, 1. 737

Ein **Hausmädchen** auf 1. Februar gef. Kirchgasse 7, Laden. 722

Ein kräftiges **Mädchen** (ev.) vom Lande gesucht Dotzheimerstraße 22. 757

Ein starkes Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Tr. r. 779

Ein braves tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen wird zu zwei einz. Leuten gesucht Frankfurterstraße 32.

Selbstständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, gegen guten Lohn gesucht Webergasse 20, Laden. 798

Junges tücht. **Dienstmädchen** gesucht Herrngartenstr. 7, P. 886

Ein braves **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, Laden. 877

Ein Mädchen für alle Hausarbeiten gesucht Neugasse 15, Laden.

Tüchtiges Mädchen, das kochen kann, zum 1. Februar gesucht Kirchhofsgasse 2, 1 St. r.

Zu einem 2½-jährigen Kind ein **feineres zuverlässiges Kindermädchen,** welches auch Handarbeiten übernimmt, auf Anfangs od. Mitte Febr. gef. Mainzerstr. 5, 1.

Ein ordentliches reinliches **Mädchen,** welches etwas kochen kann, mit guten Zeugnissen, wird als Alleinmädchen zum 1. Febr. gesucht Dambachthal 5, Part. 919

Gesucht **besseres Alleinmädchen,** das gut kocht, für kl. Haushalt. Meld. 9—1, 4—5 Uhr Adolphsallee 25, 3. 978

Gesucht gegen hohen Lohn mehrere Haus-, Küchen- und Mädchen, welche kochen k. Webergasse 46, Hth. 1.

Ein tücht. fleiß. **Mädchen** gesucht. Näh. Westendstraße 4.

Ein einfaches **Mädchen** für jede Hausarbeit wird gesucht Luisenplatz 3, 3 St. links. 1014

Ein fleißiges sauberes Mädchen zum 1. Febr. gef. Marktstraße 9, 1.

Suche sofort ein tüchtiges **Mädchen** (16—18 Jahre) Aarstraße 16.

Ein einfaches braves Mädchen wird für jede Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Faulbrunnenstr. 13, 1. **Baum.** 1065

Ein **Mädchen** für Küchenarbeit gesucht Mühlgasse 7, Part.

Ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit in kl. Pension per 1. Februar verlangt Sonnenbergerstraße 31, Part.

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, im Waschen und Plätten geübt, mit nur **guten Zeugnissen** Adelheidstraße 73, 1. St. 1051

Zum 1. Februar ein tüchtiges **Dienstmädchen** gef. Dotzheimerstraße 8.

Ein braves kräftiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen z. 1. Febr. oder früher gesucht Schwalbacherstraße 25, 2 r. 1030

Tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Rheinstraße 40, 1. St.

Ein braves **Dienstmädchen** wird gesucht. 962
Gg. Schmitt, Langgasse 17.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht. Eintritt am 1. Februar. Adelheidstraße 85, 1. Etage. 922

Ein junges reinliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. Febr. gesucht Gerichtsstraße 3, Part.

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, wird gesucht (beste Zeugnisse erforderlich) Adelheidstraße 38.

Ein tüchtiges **reinliches Alleinmädchen** von auswärts gesucht. Melden Nicolasstraße 8, 3 Tr.

Ein Mädchen, welches kochen kann, findet gute ausdauernde Stellung. Näh. Hellmundstraße 45, Part.

Junges sauberes

Kindermädchen

von auswärts gesucht Gr. Burgstraße 13, 2. 1094

Zimmermädchen, das gut bügelt und näht, und tüchtige **Köchin** gesucht Mainzerstraße 13. 1087

Ein reinliches **Kindermädchen** gef. Schwalbacherstr. 11, Bäckerei.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Dambachthal 10, 1.

Café Central, Bärenstraße 6,
ein **Hausmädchen** gesucht.

Gesucht ein braves fleißiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann. Näh. Elisabethenstraße 29, 2 St.

Tücht. Mädchen, d. fein kocht, zu zwei Pers. gef. Webergasse 49, 1.

Gesucht zum 1. Februar
ein braves **Alleinmädchen,** welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Nur Mädchen, welche in Herrschaftshäusern gedient und gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Nachmittags zwischen 6 und 7½ Uhr Rheinstraße 93, 3.

Büreau Germania, Frau Kraus, Kl. Webergasse 7, 2, sucht f. sof. u. 1. Febr. sechs Alleinmädchen f. f. gute St., ein perf. u. m. f. bgl. Köch., Zimmer- u. Hausm. in gr. Anz., ein j. Mädch., w. koch. k., zu einz. H., zehn bis fünfzehn M. f. kl. F. als Allein- u. sechs t. Küchenm. f. sof.

Mädchen zur Aushülfe gesucht Dotzheimerstraße 11, Part.

Eine alte **Frau** für einen kleinen Haushalt gesucht Römerberg 38.

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein bess. **Mädchen,** welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr Dotzheimerstraße 11, 1.

Ein sauberes Dienstmädchen zu kinderl. Eheleuten gesucht Yorkstraße 1, 1 l.

Ein tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit gesucht Grabenstraße 2, 1. 1127

Ein zuverlässiges **Mädchen,** welches bürgerl. kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht. Für Geschäft, Straße, Hof, große Wäsche 2c. ist eine Frau da. Faulbrunnenstraße 7, 1 St.

Zwei gut empfohlene Mädchen für das Badhaus eines hiesigen Hotels gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1123

Tücht. **Alleinmädchen** m. g. Zeugn. geg. g. Lohn gesucht. Zu melden von 10—12 Uhr Elisabethenstraße 31, 1 St.

Gesucht ein **Mädchen** zu zwei Damen Mauergasse 9, 1.

Besseres Mädchen gef. für Hausarb. u. zu größerem Kinde. **H. Müller,** Michelsberg 18. 1120

Taunusstraße 48, 3, ein älteres tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht. 1125

Ein auch zwei **Mädchen** werden z. Modellsitzen für meine Frisir-Fachschule g. Verg. gef. N. bei W. Sulzbach, Spiegelg. 8. 1103

Mädchen können das Bügeln gründlich erlernen Goldgasse 9, Hth. 1 St.

Eine tüchtige **Wäscherin** und eine perfecte **Büglerin** auf sofort gesucht. Näh. Blücherstraße 8, 2.

Eine anständige saubere Monatsfrau wird gesucht Kirchgasse 25, 1 St. Anmeldung Vormittags.

Gesucht ein gut empfohlenes **sauberes Monatsmädchen** für einige Stunden Vormittags Nerothal 13a, Bel-Etage.

Monatsfrau auf gleich gesucht Moritzstraße 38, Laden. 770

Monatsmädchen gesucht Zimmermannstraße 4, P. 1.

Eine **Frau** zum Brödchentragen gesucht Metzgergasse 23.

Weckfrau gesucht Goldgasse 5.

Reinliche **Frau** zum Brödchentragen gesucht Müllerstraße 2.

Ein junges **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, gef. Feldstraße 24, 2 r.

Ein ordentliches **Kindermädchen** für Vormittags gesucht.
Dr. Badt, Bahnhofstraße 6, 2.

Ein junges **Mädchen** für tagsüber gef. Luisenstraße 17 b. Koch.

Ein junges **Laufmädchen** gesucht Kirchgasse 29, 2. St.

Laufmädchen und Nähmädchen gesucht Gr. Burgstraße 8, Corsetten-Geschäft. 685

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kassirerin
sucht in besserem Geschäft, am hiesigen Platze oder in der Nähe, per März Stellung. Offerten zu richten unter **S. 100** Hanau hauptpostlagernd.

Fräulein
sucht Engagement zum 15. Febr. als Buchhalterin od. Verkäuferin. Briefe unter **T. R. 348** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Fräulein, welches bereits seit 2½ Jahren in einem besseren **Colonialwaaren- und Samengeschäft** thätig ist und nebenbei die **doppelte Buchführung** und **Correspondenz** erlernt hat, sucht anderweitige entsprechende Stellung per 1. April oder später. Gute Empf. stehen zur Seite. Off. u. **L. L. 231** a. d. Tagbl.-Verl.

Empfehle Haushälterinnen für feine Privat-Häuser u. Hotels, Zeugn. sind vorzügl. langjähr., Kammerjungf., Kinderbonnen, pr. Hotelköchin, Hotelzimmermädchen (6- u. 3-jähr. Papiere). W. Löb, Webergasse 15.

Köchin, selbstständig, gedieg. u. f. propre, (prima Z.), f. Herrschaft, tücht. Köchin f. Pension empf. Büreau Häfnergasse 7.

Eine perfecte Kaffeeköchin sucht Stelle zur Aushülfe; dieselbe kann auch kochen. Bleichstraße 37, Part.

Empf. zwei f. d. Köchin. f. 1. Febr., e. ält. einf. Köchin f. gr. Haush., perf. in d. Küche, Zimmerm. f. Hotel u. Badh., zwei Kinderfrl. f. gr. Kinder für hier oder auswärts, ein nettes Büffetfrl. für feine Stelle. Bür. Germania, Kl. Weberg. 7, 2, nahe d. Bärenstr.

Ein gebild. Fräulein sucht passende Stellung, dasselbe spricht englisch. Off. u. **P. P. 314** an den Tagbl.-Verl.

Empfehle ein besseres Kinderfräulein, Allein- und Zimmermädchen für Hotel. Frau **Lang,** Marktstraße 11, Hths.

Ein Mädchen, welches in jeder Hausarbeit, sowie im Kochen erfahren ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle bis 1. od. 15. Febr. Nachm. von 2 Uhr ab. Dotzheimerstraße 18, 3.

Empf. anst. Mädch., d. f. bgl. f. k. (pr. 4-j. Z.). B. Häfnergasse 7.

Mädchen a. gut. Familie,
selbstständig, im Weißzeugnähen, sowie im Bügeln, Kleidermachen u. Haushalt erfahren, sucht alsbald Stellung in besserem Hause. Offerten unter **Th. W. 1887** hauptpostlagernd Gießen.

Junges gebild. **Mädchen,** im Schneidern, Bügeln u. Serviren gewandt, gute Zeugnisse, sucht Stellung u. ausw. in feinem Haushalt. Gefl. Off. erbeten an **A. H.,** Röderstraße 29, 1 l.

Ein ält. **Mädchen,** w. gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in kl. Haushalt. Kirchgasse 11, Stb. links 3.

Ein j. st. **Mädchen** f. Stelle, am liebsten allein. Kirchg. 8, Stb.

Ein braves **Mädchen,** welches bürgerlich kocht, sucht Stelle, am liebsten auf gleich. Schachtstraße 7, Part.

Tücht. Hausmädchen (pr. zweijähr. Z.) sucht Stelle. Weberg. 49, 1.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** mit g. Zeugnissen sucht wegen Todesfall Stelle in feinem Hause. Lehrstraße 11, Heimath.

Eine j. unabh. Frau (früh. Herrschaftsköchin) f. Aushülfsstelle im Kochen; übernimmt etwas Hausarbeit. Wellstraße 16, 2 Tr. r.

Frau f. Monatsst. od. Laden zu reinigen. N. Hellmundstr. 12, D.

Tücht. Mädchen sucht Waschbesch. Mauritiusplatz 3, Hth. 1 St.

Frau sucht Wasch- und Putzbeschäft. Adlerstraße 13, Hth. 3 St. Daselbst sucht auch ein **Waschmädchen** Beschäftigung.

Eine Frau f. Wasch- u. Putzbesch. Näh. Hellmundstr. 41, Stb. 1.

Jg. Frau f. Beschäftigung in bess. Hause. Nerostr. 27, Stb. 1 r.

Ein fleiß. **Mädchen** f. auf sofort Monatsst. Bleichstr. 25, Hth. 1.

Eine **Frau** sucht Wasch- u. Putzbeschäft. Römerberg 34, Vdh. 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zur Bilanz-Aufstellung
und später zur **Aushülfe** gewandter Buchhalter gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1082

Flotter Correspondent,
zuverlässiger fleißiger Arbeiter, für ein Fabrikbüreau in Wiesbaden gesucht. Verheirathete bevorzugt. Caution erwünscht. Nur **ausführliche** Off. sub **M. O. 298** an den Tagbl.-Verlag. 1013

Von einer alten Lebensversicherungs-Gesellschaft wird für **Wiesbaden** ein tüchtiger
Platz-Inspector
gegen Gehalt und Provision gesucht. Gefl. Offerten sub **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag. 943

Reisende
für den Vertrieb eines praktischen Buches für Förster und Jäger sucht (F. O. 108) F 95
Schwarz, Verlagsbuchhandlung, **Berlin,** Andreasstraße 79.

Vertreter-Gesuch.
Zur Einführung meiner neuen
Parquet-Linoleum- u. Möbelwichse,
von keiner Concurrenz erreicht worden, **Niederlagen u. tüchtiger Vertreter gesucht.** F 46
C. Permaneder, Mannheim.

Dachschiefer.
Tüchtige Vertreter für ein großes rheinisches Werk gesucht. Off. sub **F. V. 668** bef. F 46
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Tüchtige selbstständige
Schlosser
sucht 1050
Maschinenfabrik W. Philippi.

Lithogr. Zeichner für Ansichtskarten gesucht. Zu melden bis 10 Uhr Vorm. bei **Küppers,** Marktstraße 6, 1. St. 1095

Schlossergehülfe gesucht Frankenstraße 19.

Tüchtiger Schlossergeselle gesucht. 1097
J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Schlossergehülfen gegen guten Lohn gesucht. 1102
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Ein tüchtiger **Schmiedegehülfe** gesucht Schachtstraße 5.

Feuerschmied gegen hohen Lohn gef. Wellritzstraße 15. **Volk.**

Gärtnergehülfe f. **Joh. Scheben,** Gärtn., obere Frankfurterstraße.

Schuhmacher auf Woche gesucht Röderstraße 41, 2.

Lehrling
mit guter Schulbildung für mein Passementeries- und Broderies-Engros-Geschäft in Wiesbaden gesucht. 837
Carl Goldstein,
Paris, 13. Rue Monsigny. **Wiesbaden,** Kapellenstrasse 43.

Goldarbeiter-Lehrling
aus guter Familie zu Ostern gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 750

Einen Lehrling
sucht **Otto Baumbach,** Uhrmacher, Taunusstraße 13. 186

Für meine **Lederhandlung** einen **Lehrling** zum baldigen Eintritt gesucht. 905
Ph. Hch. Marx.

Suche für meine Druckerei einen **Lehrjungen** gegen sofortigen wöchentl. Lohn. **H. Müller,** Mauergasse 13. 938

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Oranienstr. 8. 1077

Lehrling gesucht. **Bäckerei Ott I.,** Dotzheimerstr. 47. 913

Ein netter Junge als Kellnerlehrling für ein hiesiges Hotel gef. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1122

Zum 15. Februar
gesucht von einzelnem Herrn **junger Diener.** Bewerber wollen sich melden von 9—11 oder 2—4 Uhr Adelheidstraße 45, 1.

Arbeitsnachweis Rathhaus. Tel. 19.
Gesucht nach ausw. ein perf. erster Diener mit prima Zeugn.

Gewandter Diener, in allen häuslichen Arbeiten firm, zuverlässig, findet Stellung. Meldungen 10—11 und 3—4 Uhr Kapellenstraße 53.

Ein erster **Hausbursche,** stadtkundig, sof. gef. Mühlgasse 11. 1086

Hausbursche gesucht Dambachthal 1. 1105

Ein junger **Hausbursche** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Friedrichstraße 8, **Biebrich.** 1060

Hausbursche gesucht Goethestraße 18, Laden.

Ein junger **Hausbursche** gesucht Taunusstraße 17.

Kräftiger **Hausbursche** gesucht Walramstraße 8, Laden.

Hausbursche gesucht Metzgergasse 23.

Ein tüchtiger zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht Hochstätte 24.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Gärtner,** 22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle bei einer Herrschaft. Derselbe übernimmt auch Hausarbeit. Gefl. Anfragen an Herrn **Philipp Georg,** Rendant der Spar- und Darlehenskasse in Weinbach bei Weilburg.

Empfehle einen recht netten zuverlässigen **Diener** mit guten Zeugnissen; derselbe sucht Stell. in Herrschaftshaus oder Pension **Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Familien-Nachrichten

†

Todes-Anzeige.

Unsere innigstgeliebte Schwester, Tante und Schwägerin, Fräulein

Elise Port,

ist heute Mittag nach längerem Leiden, wiederholt versehen mit den hl. Sterbesacramenten, sanft verschieden.

Wiesbaden, den 25. Januar 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Exequien finden am Freitag, den 28. d. M., Vormittags 9½ Uhr, in der St. Maria-Hilf-Kirche, die Beerdigung an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 15, aus statt. 1111

Statt jeder besonderen Anzeige Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Wilhelmine Blum,

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
W. Bodach und **Frau**, geb. **Blum**.
Jk. Kopp und **Frau**, geb. **Blum**.

Wiesbaden, den 26. Januar 1898.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 1115

Danksagung.

Herzlichen Dank für die überaus zahlreichen Beweise der innigen Theilnahme während des Krankenlagers und bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Elisabeth Mulot,

geb. **Hönig**.

Wiesbaden, den 26. Januar 1898.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Mulot.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben und der Beerdigung meines theuren Gatten, unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels,

Heinrich Franke,

sagen aufrichtigen Dank 1104

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 26. Januar 1898.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachm. 2 Uhr: Festmahl. Abends 8 Uhr: Festball.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Jubel-Ouverture. — Der Burggraf.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Veilchenfresser.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon. Taunusstraße 6.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Schützen-Verein. Nachmittags: Gesellige Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen, sowie Turnen der Altersriege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürturnen.
Marine-Verein. Abends 8 Uhr: Commers.
Christlicher Arbeiterverein. 8 Uhr: Patriot. Unterhalt.-Abend.
Kriegerverein Germania-Allemannia. 8 Uhr: Gef. Vereinigung.
Krieger- und Landwehr-Verein. Abends 8½ Uhr: Concert.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner und Zöglinge.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Kürturnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.
Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Verein junger Männer. 9 Uhr: Posaunenblasen.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Vers.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Schuhwaaren im Rhein. Hof, Mauergasse 16, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 43, S. 7.)
Holzversteigerung im Hettenhainer Gemeindewald, Distr. Jungholz, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 40, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25 Jan.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	761,6	762,7	763,5	762,6
Thermometer (Celsius)	+6,5	+8,3	+7,1	+7,2
Dunstspannung (mm)	6,3	6,5	6,3	6,4
Relat. Feuchtigkeit (%)	87	79	81	83
Windrichtung	NW.	NW.	NW.	—
Windstärke	schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

28. Januar: wolkig, milde, Niederschläge, windig, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Januar.	☉ im Süden Uhr Min.	☉ Aufgang Uhr Min.	☉ Untergang Uhr Min.	☾ Aufgang Uhr Min.	☾ Untergang Uhr Min.
28.	12 40	8 9	5 13	10 10 V.	12 1 V.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1897/98.
Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
[illegible] † Nur bis Kastel. § Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	[illegible] † Von Kastel. § Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.
[illegible] † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	[illegible] † Von Rüdesheim. § Ab 1. Nov. bis 31. März. * Nur Sonn- u. Feiertags.
[illegible] † Nur Samstags. § Werkt. ausser Samst.	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	[illegible] † Nur Montags. § Nur Werktags.
[illegible] † Bis L.-Schwalbach. * Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	[illegible] * Von L.-Schwalbach. § Bis 14. Oct. u. ab 1. Apr. † Ab 15. Oct. b. 31. März.
[illegible] † Ab Bahnhöfe. § Nur an Wochentagen. * Ab Röderstrasse. ? Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge)	[illegible] § Nur an Wochentagen und ab Mainzerstrasse (Biebrich). † Bis Bahnhöfe. * Bis Röderstrasse.

Die Pferde-Bahn
(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens [illegible] bis Abends [illegible] und umgekehrt von Morgens [illegible] bis Abends [illegible]; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

D. „Armenia", von Hamburg nach Portland (Maine), 23. Jan. 9 Uhr Morgens in Boston; D. „Calabria", 23. Jan. in Vera Cruz; D. „Gothia", von St. Thomas, 25. Jan. 1 Uhr Morgens in Hamburg; D. „Scandia", von Montevideo nach Genua, 24. Jan. Nachm. von Barcelona; D. „Valencia", von Hamburg via Havre nach West-Indien, 23. Jan. 7 Uhr Morgens in Grimsby.

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise M.	Pf.	Einf. Preise M.	Pf.	Mittl. Preise M.	Pf.	Hohe Preise M.	Pf.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	50	14	—
1 „ Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
1 „ Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
1 „ I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ I. Parquet 1.—6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
1 „ II. Parquet 7.—12. Reihe	3	—	4	—	4	50	6	—
1 „ Parterre	2	—	2	50	3	—	4	—
1 „ II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 3.—5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	6	—
1 „ II. Ranggallerie 3.-5. R. Seite	1	50	1	75	2	25	4	—
1 „ III. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
1 „ III. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
1 „ Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	M.	Pf.
Fremdenloge	4	50
I. Rangloge	4	—
Sperrsitz 1.—10. Reihe	3	—
Sperrsitz 11.—14. Reihe	2	—
Nummerirter Balkon	1	—

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 27. Januar.
29. Vorstellung. 27. Vorstellung im Abonnement **C.**
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs:

Jubel-Ouverture
von C. M. von Weber.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister **Schlar.**

Der Burggraf.
Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Josef Lauff.

Personen:

Friedrich III., Graf von Zollern, Burggraf von Nürnberg . . . Herr Faber.
Ludwig von Bayern, Pfalzgraf bei dem Rhein, genannt der Strenge . . . Herr Rodius.
Werner von Eppstein, Kurfürst von Mainz . Herr Rudolph.
Rudolf, Graf von Habsburg . . . Herr Gros.
Bruno von Olmütz, Kanzler König Ottokars von Böhmen . . . Herr Schreiner.
Heinz von Orlamünde, Neffe des Burggrafen Herr Stöhr.
Dr. Lampretius, Schreiber des Burggrafen . Herr Greve.
Der Hausprälat des Erzbischofs von Mainz Herr Ruffeni.
Tiele Swolle, der Sensenschmied von Nürnberg Herr Köchy.
Beatrix, Gräfin von Falkenstein, Wittwe des nicht anerkannten Königs Richard von Cornwall . . . Frl. Willig.
Agnes, Gräfin von Falkenstein . . . Frl. Scholz.
Pfefferkorn, der Hausnarr } auf dem Falkenstein . . Herr Rosé.
Eginhard, Haushofmeister } . . Herr Zeich.
Eckbrecht, Diener } . . Herr Neumann.
Martha vom Dinkelsbühl . . . Frl. Santen.
Ein Hauptmann . . . Herr Greiff.
Die Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen, Köln und Trier. Kronmarschälle, Edle, Kleriker, Hauptleute, Reisige, Bürger von Nürnberg, Burggesinde, Volk.

Zeit der Handlung: August und September des Jahres 1273.
Ort der Handlung: 1. Aufzug: Die Burg zu Nürnberg.
2. Aufzug: Burg Falkenstein am Donnersberg.
3. Aufzug: Die kurfürstliche Pfalz zu Mainz.
4. Aufzug: Burghof auf dem Falkenstein.
5. Aufzug: 1. Der Saalbau zu Frankfurt.
2. Vor den Thoren von Basel.

Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick**; kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Naupp.**

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10½ Uhr. Mittlere Preise.

Freitag, den 28. Januar. 24. Vorstellung im Abonnement **A.** Dritte und letzte Gastdarstellung der Miß **Mary Howe** aus Leipzig. **Rigoletto.** Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des F. Piave, von J. C. Grünbaum. Musik von J. Verdi. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 27. Januar.
187. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Fest-Ouverture
von E. Bach.
Letzte Aufführung:

Der Veilchenfresser.
Lustspiel in 4 Akten von G. von Moser.
Regie: **Albuin Unger.**

Personen:

von Rembach, Oberst und Commandant einer Festung . . . Adolf Stiewe.
Weska, dessen Tochter . . . Fifi Borchardt.
Sophie von Wildenheim, Wittwe . . . Mary Gottschall a. G.
Frau von Berndt . . . Clara Krause.
Victor von Berndt, Husaren-Offizier . . . Hans Schwartze.
Reinhard von Feldt, Referendar . . . Rudolf Bartak.
Frau von Velling . . . Sofie Schenk.
Herr von Gollewski . . . Otto Engelke.
Herr von Schlegel . . . Friedr. Schuhmann.
Johann, Diener } bei Frau v. Berndt Hermann Kunz.
Minna, Kammerjungfer } Lili Euler.
Peter, Husar, Victor's Bursche . . . Emil Rothmann.
Ein Unteroffizier . . . Gustav Schultze.
Ein wachhabender Unteroffizier . . . Albuin Unger.
Diener bei Oberst von Rembach . . . Friedr. Bollow.
Diener bei Frau von Wildenheim . . . Eduard Roberti.
Herren und Damen der Gesellschaft. Freiwillige.

Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt, der 2. und 3. Akt in einer großen Festung im Hause der Commandantur und der Citadelle, der 4. Akt im Hause der Frau von Wildenheim.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Festvorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Deutschen Kaisers. Prolog. Hierauf: Das Rheingold.